



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Bericht über den Sommer und die Brutzeit 2014

Nr. 214 / November 2014

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

● Eine durchgezogene Brutsaison

Bei zahlreichen wasserstandsabhängigen, röhrichtbrütenden Wasservogelarten war der Bruterfolg schlecht. Dagegen profitierten andere vom trockenen Frühjahr. Erstmals am Bodensee brütete dieses Jahr die Zitronenstelze. Die Saatkrähe gründete in Romanshorn eine neue Kolonie; vorher war erst eine erfolglose Brut 1982 bei Bermatingen bekannt. Für eine weitere Überraschung sorgte ein Cistensänger, der über einen Monat lang im Eriskircher Ried verweilte.

● Waldlaubsänger und Grauammer vor dem Aus

Auch wenn der Bodensee noch viele Schätze beherbergt, werden die Perlen immer rarer. So stehen Waldlaubsänger und Grauammer als Brutvögel kurz vor dem Verschwinden. In der ersten „Avifauna Bodensee“ von JACOBY et al. (1970) wurde der Waldlaubsänger noch als verbreiteter Brutvogel bezeichnet, und bei der Grauammer wurde der Bestand auf 200 Sänger geschätzt!

● Wiederansiedlungsprojekte von Waldrapp und Fischadler

Im 17. Jahrhundert verschwand der Waldrapp als Brutvogel aus Mitteleuropa. Die Sandsteinfelsen zwischen Überlingen und Sipplingen sind ein überlieferter Brutstandort. Bereits 2015 sollen dort erste Jungvögel angesiedelt und danach ins Winterquartier in der Toskana geführt werden. Auch beim Fischadler steht die Rückkehr bevor: 2015 sollen in der Westschweiz Jungvögel ausgesetzt werden. Obwohl diese Art ihr Brutareal kontinuierlich ausweitet, wird so einer natürlichen Wiederbesiedlung vorgegriffen. Als ein solches Vorzeichen ist die diesjährige Übersommerung im Unterthurgau zu deuten – der Vogel wurde südlich von Paris geboren.



Weisstorch, 28.03.14, Überlingen am Ried (I. Förderer)

Beobachterverzeichnis

| | | | | | | | |
|-----|---------------------|------|--------------------|------|-----------------------|------|--------------------|
| AB | Arne Brall | FA | Frieda Ammann | KHS | Karl-Heinz Siebenrock | RMo | Robert Morgen |
| ABr | Alexander Breier | FP | Frank Portala | LR | Luis Ramos | RS | Rolf Schlenker |
| AP | Anne Puchta | FS | Fritz Sigg | MBr | Matthias Breier | RW | Roland Weber |
| ASö | Alwin Schönenberger | GB | Hans-Günther Bauer | MDe | Markus Deutsch | SL | Stephan Lüscher |
| AWe | Andreas Weiss | GJ | Günther Jung | MH | Matthias Hemprich | SM | Sepp Muff |
| BB | Barbara Bürgi | GK | Gerhard Knötzsch | MHe | Michael Hettich | SS | Siegfried Schuster |
| BK | Bruno Keist | GS | Gernot Segelbacher | MHo | Merlin Hochreutener | SStr | Simon Stricker |
| BPo | Bernd Porer | GSi | Gregor Sieber | ML | Matthias Lang | ST | Stephan Trösch |
| BS | Bernd Schürenberg | HeWe | Heinrich Werner | MRo | Martin Roost | SW | Stefan Werner |
| BSa | Brigitte Schaudt | HJ | Harald Jacoby | MS | Meo Sauter | UD | Ursula Dummler |
| CB | Christian Beerli | HR | Hermann Reinhardt | MSLo | Manfred & Sonja Loner | UM | Ulrich Maier |
| CS | Christian Stauch | HRo | Harald Roost | MSr | Markus Schleicher | UP | Uwe Peting |
| CT | Christine Thielen | HSt | Herbert Stark | NO | Nikolai Orgland | UW | Udo von Wicht |
| DB | Daniel Bruderer | HWe | Hanns Werner | PJB | Paul J. Brändli | WF | Walter Frenz |
| DH | Diethelm Heuschen | JG | Jörg Günther | PK | Peter Knaus | WG | Walter Geiger |
| DK | Detlef Koch | JH | Jakob Hochuli | RA | René Appenzeller | WL | Walter Leuthold |
| DKe | Daniel Kessler | JM | Jürgen Marschner | RAI | Roland Alder | WSü | Werner Schümperlin |
| EAL | Ernst Albegger | JU | Jürgen Ulmer | RJ | Ruth Jenni | WZa | Werner Zanola |
| ESo | Edith Sonnenschein | KHK | Karl Heinz Krainer | RM | Ralph Martin | | |

Gebietsverzeichnis

| | | | | | |
|---------|-------------------------------|--------|-------------------------|----------|-----------------------|
| Arh. | Alter Rhein | KN | Kreis Konstanz | Rsp. | Rohrspitz |
| Bregam. | Bregenzer Achmündung | Kstz. | Stadt Konstanz | RV | Kreis Ravensburg |
| Erisk. | Eriskircher Ried | Lau. | Lauteracher Ried | Sd. | Sanddelta / Sandinsel |
| Erm. | Ermatinger Becken | LI | Kreis Lindau | SG | Kanton St. Gallen |
| Fb. | Fussacher Bucht | Luxb. | Luxburger Bucht | SH | Kanton Schaffhausen |
| FN | Bodenseekreis Friedrichshafen | MarkW. | Markelfinger Winkel | Stb. | Steinacher Bucht |
| Frhf. | Stadt Friedrichshafen | Mett. | Halbinsel Mettnau | Stockam. | Stockacher Achmündung |
| Fu. | Fussacher Ried | Rad. | Radolfzell | TG | Kanton Thurgau |
| Gai. | Gaissauer Ried | Radam. | Radolfzeller Achmündung | Wollr. | Wollmatinger Ried |
| Heb. | Hegnebucht | Rhd. | Rheindelta | Ww. | Wetterwinkel |
| Hö. | Höchster Ried | Rhm. | Rheinmündung | ZH | Kanton Zürich |
| Kb. | Konstanzer Bucht | Rhsp. | Rheinspitz | | |

Institutionen / Quellen / Diverse Abkürzungen

| | |
|-------|--|
| AFK | Avifaunistische Kommission Österreich |
| AKB | Avifaunistische Kommission Bodensee |
| DAK | Deutsche Avifaunistische Kommission |
| ID-CH | Ornithologischer Informationsdienst Schweiz |
| ID-V | Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg |
| SAK | Schweizerische Avifaunistische Kommission |
| SOPM | Summe der Ortspentadenmaxima |
| SPL | Schlafplatz |
| Vowa | Vogelwarte |
| VR-OS | Vogelkundlicher Rundbrief Allgäu-Oberschwaben |
| WVZ | Wasservogelzählung |
| ZPB | Zugplanbeobachtungen |

Spenden an die OAB

Wir danken Ihnen für Spenden auf folgende Konten:

UBS Kreuzlingen IBAN CH210021721772481001G
 Raiffeisen-Landesbank Bregenz IBAN AT903746200001900968
 Baden-Württ. Bank Konstanz IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets

Adresse: Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz
 Telefon: +49 (0) 7531 6 56 33 / Fax +49 (0) 7531 81 85 38
 E-Mail: info@bodensee-ornis.de
 Internet: www.bodensee-ornis.de

Redaktion dieser Ausgabe

Daniel Bruderer, Egnach
 Matthias Hemprich, Ravensburg-Obereschach
 Peter Knaus, Luzern (Redaktionsleitung)
 Gernot Segelbacher, Radolfzell
 Stephan Trösch, Schaffhausen
 Jürgen Ulmer, Dornbirn
 Stefan Werner, Konstanz

Redaktionssitzung: 21. September 2014
 Bearbeitungsschluss: 26. Oktober 2014

Der Inhalt des Rundbriefes gilt nicht als Veröffentlichung. Er dient der persönlichen Information und darf ohne vorherige Zustimmung der Redaktion auch auszugsweise nicht anderswo publiziert werden. Der Rundbrief ist kostenlos und erscheint vierteljährlich. Auf der Website der OAB können im Archiv ältere Ausgaben heruntergeladen werden.

Rückblick auf den Sommer 2014

Das kalte Frühjahr 2013 verursachte offenbar zahlreiche Verluste bei unseren Kleinvogelbeständen, die sich 2014 besonders negativ bei Baumpieper, Gartenrotschwanz, Laubsängern, Braun- und Schwarzkehlchen sowie Rohr- und Feldschwirl auswirkten. Die trockene Witterung im Mai und Juni 2014 bescherte den meisten Singvogelarten, aber auch z.B. Weissstorch und Waldohreule gute Bruterfolge. Die Bartmeise wartete im Wollr. mit Rekordbeständen auf. Bei den meisten wasserstandsabhängigen, röhrichtbrütenden Wasservogelarten (Enten, Hauben- und Schwarzhalstaucher, Blässhuhn) waren die Bruterfolge vor allem am Untersee dagegen sehr bescheiden. Lediglich der Zwergtaucher verblüffte lokal mit erfolgreichen Spätbruten. Die Kolbenente wies einen sehr schlechten Bruterfolg auf, ihre Mauserbestände dürften indes allein im Wollr. bei 4'000 Ind. gelegen haben – allerdings waren die Bestände wegen des hohen Wasserstands ab Mitte Juli kaum vollständig erfassbar. Die Mauserbestände des Gänsesägers im Rheindelta scheinen offensichtlich störungsbedingt gefährdet. Im Rheindelta gelang der erste Brutnachweis der Zitronenstelze für das Bodenseegebiet, doch leider wurde die Brut durch ein Hochwasser des Alpenrheins vor dem Ausfliegen zerstört. Überraschend waren ebenfalls die Ansiedlung einer stattlichen Saatkrähenkolonie bei Egnach und der weiterhin ansteigende Brutbestand der Flusseeeschwalbe.

Nach dem bereits der Mai sehr warm und trocken war, folgte Anfang Juni eine kurze, aber intensive Hitzewelle, die zu Tagesmaxima über 34 °C führte. Selbst nachts wurden über 30 °C erreicht. Diese Hitzewelle endete am 12. Juni. Anschliessend bewegten sich die Temperaturen weitgehend entlang des langjährigen Durchschnitts. Bis am 22. Juni herrschte, abgesehen von lokalen Gewitterschauern, eine an-

haltende Regenarmut. Ab Ende Juni kam es jedoch zu regelmässigen Regenfällen und einer merklichen Abkühlung. Der Juni lag über der Norm (1981–2010): Er war 1–2 °C wärmer, die Regenmenge lag bei 65–80 % und die Sonnenscheindauer bei etwa 130 %. Der Juli hingegen war durchgehend verregnet und zu kalt. Die Tagesmitteltemperaturen lagen zeitweise sogar bis zu 6 °C unter der Norm, in den ersten Julitagen wurden Tiefstwerte unter 10 °C gemessen. Lediglich vom 16. bis 20. Juli war es mehrere Tage am Stück sommerlich warm. Die Niederschlagssummen (fast 200 % der Norm) waren rekordverdächtig. Insgesamt war der Juli bei uns etwa 0,5 °C zu kalt. Das Wetter im August war verglichen mit der Norm 1,5 °C zu kühl, die Sonnenscheindauer lag nur bei 70 %, die Niederschlagssummen bewegten sich jedoch im üblichen Rahmen, im Rheintal sogar unter der Norm.

Der Bodenseewasserstand war bis Ende Juni aufgrund der Regenarmut unterdurchschnittlich. Die ergiebigen Regenfälle im Juli führten dann zu einem raschen Pegelanstieg. Die höchsten Pegel von knapp über 450 cm wurden erst Anfang August erreicht (70 cm über der Norm 1991–2010) – und somit fast einen Monat später als üblich. Die durchschnittlichen Niederschlagsmengen im August führten zu einem allmählich sinkenden Seespiegel. Anfang September war der Wasserstand jedoch noch immer fast 25 cm höher als im langjährigen Mittel. Der Wasserstand im Juni war so gering, dass die Schilfbestände kaum mehr als 10–15 cm tief im Wasser lagen. Die geringen Bruterfolge der Enten, Taucher und Blässhühner könnten damit zusammenhängen – möglicherweise führte der geringe Wasserstand zu hoher Prädation durch z.B. Füchse. Späte Erstbruten und Nachbruten der Wasservögel im Juli dürften durch den schnellen Pegelanstieg überflutet worden sein.



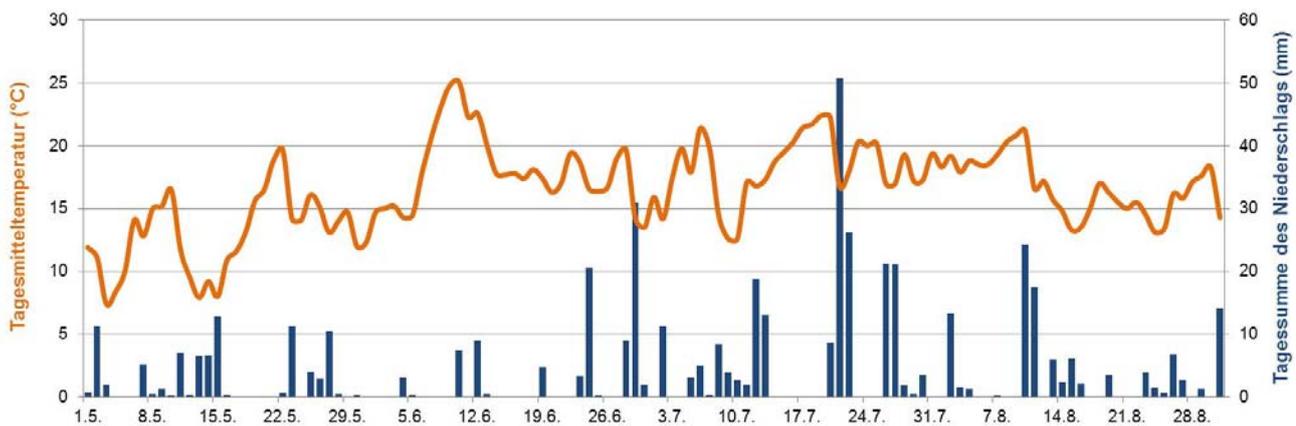
Blick Richtung Radam., Mai 2014 (S. Werner)

Bodensee-Wetterdaten Mai bis August 2014

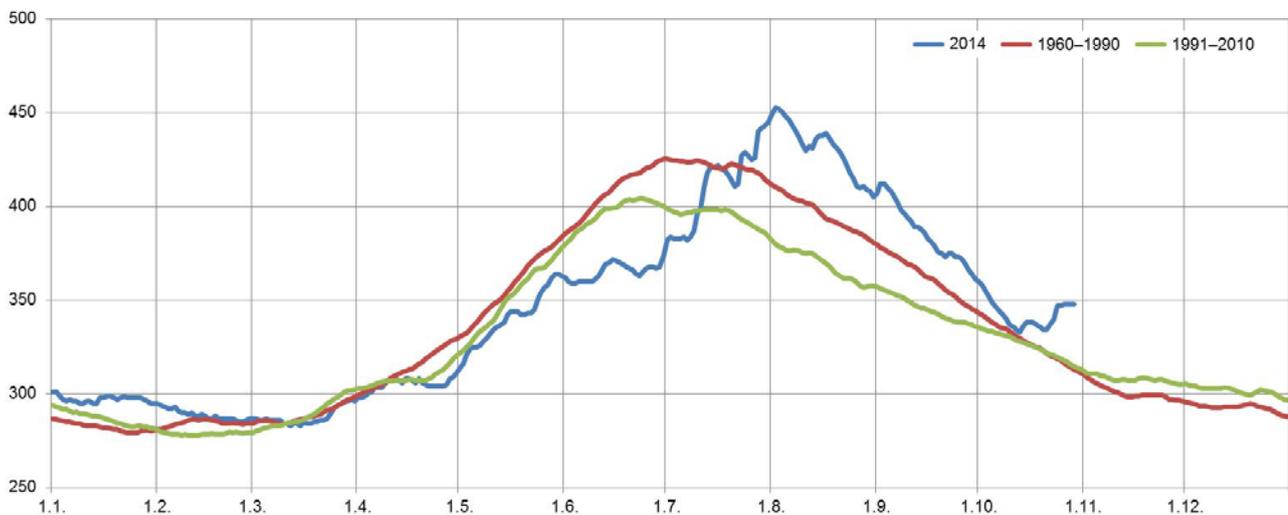
| 2014 | Mai | Juni | Juli | August |
|--|--------------|--------------|---------------|--------------|
| Temperatur Monatsmittel (in °C) | 11.9 | 18.1 | 18.3 | 16.7 |
| <i>Norm 1981–2010</i> | 13.5 | 16.6 | 18.7 | 18.1 |
| <i>Norm 1961–1990</i> | 12.3 | 15.5 | 17.6 | 16.8 |
| Niederschlagsmenge (in mm) | 85.4 | 91.2 | 202.3* | 109.2 |
| <i>Norm 1981–2010</i> | 100.0 | 102.0 | 108.0 | 92.0 |
| <i>Norm 1961–1990</i> | 93.0 | 102.0 | 104.0 | 102.0 |
| Sonnenscheindauer (in h) | 194.7 | 309.9 | 190.8 | 160.3 |
| <i>Norm 1981–2010</i> | 212.0 | 223.0 | 251.0 | 222.0 |
| <i>Norm 1961–1990</i> | 193.0 | 206.0 | 235.0 | 207.0 |
| Pegelmittel Romanshorn (in cm) | 340.2 | 365.2 | 410.8 | 430.9 |
| <i>Mittel 1960–1990</i> | 358.0 | 409.4 | 423.0 | 394.5 |
| <i>Mittel 1991–2000</i> | 355.9 | 403.2 | 407.0 | 369.0 |

Datenherkunft: Messstation Güttingen TG / MeteoSchweiz und Bundesamt für Umwelt BAFU.

* Niederschlagssummen vom 20. bis 23. Juli in Güttingen TG nicht verfügbar. Werte ergänzt aus Mittelwerten dreier nahe gelegener Stationen mit verfügbaren Daten: Eschenz, Steckborn und Frauenfeld.



Temperaturverlauf (Tagesmittelwerte in °C, orange, Werteskala links) und **Niederschlagsmengen** (Tagessummen in mm, blau, Werteskala rechts) von **Mai bis August 2014** bei der **Messstation Güttingen TG**. Datenherkunft: MeteoSchweiz.



Wasserstandlinie Bodensee (in cm) vom **1. Januar bis 29. Oktober 2014** (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün) bei der **Messstation Romanshorn**. Datenherkunft: Bundesamt für Umwelt BAFU.

Beobachtungen vom Sommer und von der Brutzeit 2014

*Systematik und Taxonomie nach VOLET, B. (2010): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 107: 287–290. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird. Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Höckerschwan: Auf der Mett. bestand wie in den Vorjahren eine Brutkolonie. Sie umfasste 53 Nester mit Abständen von minimal 3 m; 18 lose herumliegende Eier deuteten auf heftige Auseinandersetzungen. Davon brüteten trotz des im Juni noch idealen Wasserstands nur 10 Paare erfolgreich (SS). Der seeweite Bruterfolg war mit 50 Fam. und 136 juv. durchschnittlich (Sept.-WVZ) – davon konnten allein 34 Fam. mit 99 juv. im Bereich des Wollr. erfasst werden (NABU Wollr.). Der Mauserbestand im Erm. erreichte bislang ungekannte Höhen, max. wurden 2'300 Ind. erfasst (SW). Trotz der Flugunfähigkeit fluktuierte der Bestand hier stark zwischen 1'400 und 2'300 Ind. – durchschnittlich dürften 2'000 Ind. gemausert haben (HJ, SW). Folgende Mauserbestände wurden aus anderen Gebieten gemeldet: Rhd. 230–240 Ind. (DB, SW), Luxb. 60 Ind. (DB), Seefelder Aachmündung max. 195 Ind. (SW) sowie im Erisk. 350–370 Ind. (GK, SW). Seeweit dürften somit um die 2'850 Ind. gemausert haben.

Schwarzschan: Am 20. und 22.04.14 wurde eine Fam. mit einem kleinem pull. an der Radam. festgestellt (SW, HR, CS, M. Rüttiger). Diese Fam. zeigte sich am 10.05. nochmals im Rad. Achried (E. Morard).

Nilgans: Nach dem ersten Brutnachweis im Jahr 2013 brütete wohl das gleiche Paar erneut erfolgreich im Weitenried (CS, I. Fürderer). Es wurden 5 Junge flügge.

Rostgans: Insgesamt wurden mind. 8 Fam. mit Jungen gemeldet, davon mind. 6 Fam. am Untersee: An der Radam. waren es 4 Fam. mit 30 pull. und vermutlich gutem Bruterfolg (GS, HR, I. Fürderer, HWe, SS, ST, SW u.a.). Bei Möggingen fanden mehrere Bruten statt, davon konnte allerdings nur am 01.05.14 einmalig 1 Fam. mit 14 pull. beobachtet werden. Das erste Junge wurde sofort von einer Rabenkrähe erbeutet (GS) – eventuell wanderte diese Fam. rasch in den MarkW. ab. Dort wurde ab dem 08.05. 1 Fam. mit 5 pull. festgestellt (HR), von denen in der Folge 2 Junge flügge wurden (HR, SS, ST, I. Fürderer). Bei Mittelzell/Reichenau 1 Fam. mit zunächst 11 pull. (W. & H. Hellwig), von denen 5 juv. bis 27.07. überlebten (M. Richter, SW). Am Überlinger See zeigte sich Anfang Mai 1 Fam. mit 6 pull. bei Seefeldern/Uhldingen (FP, SW), die in der



Höckerschwan, 15.06.14, Moos (S. Trösch)

Folge nicht mehr festgestellt wurde. Am Obersee ab 25.04. 1 Fam. mit zunächst 6 pull. bei Güttingen TG; später waren nur noch 4 juv. zu beobachten (A. Meier, MS, FA, GJ u.a.) – wohl diese Fam. tauchte am 12.07. im Erisk. auf (GK). Der Mauserbstand an der Radam. kann aufgrund der meist fehlenden Angaben zur Handschwinge leider nicht genau angegeben werden. Der Mauserzug erfolgte ab dem 22.06. (100 Ind., SS). Am 25.06. waren es bereits 211 Ind. (HR) und am 12.07. mind. 368 Ind. (ST) – dabei dürfte es sich um den gesamten Mauserbestand gehandelt haben. Bereits am 22.07. mauserten aber nur noch 40 % der 382 anwesenden Ind. die Handschwinge (SW). Unter diesen Vögeln befanden sich zahlreiche hinzugezogene Jungvögel. Der Zuzug verstärkte sich anschliessend weiter: SS erfasste am 01.08. 500 Ind. und ST am 04.08. 493 Ind. Am 16.08. waren noch 330 Ind. anwesend (ST). Es ist nicht auszuschliessen, dass von diesen Zuzüglern auch noch einige das Grossgefieder erneuerten, da noch am 13.09. hier 10 von 36 Ind. die Handschwinge mauserten (SW). Darunter befand sich ein Vogel mit gelbem Halsband (J3), der 2013 am Mauserplatz in den Niederlanden beringt wurde. Dieser Vogel scheint somit 2014 2 Monate später als 2013 und 800 km weiter südlich gemausert zu haben.

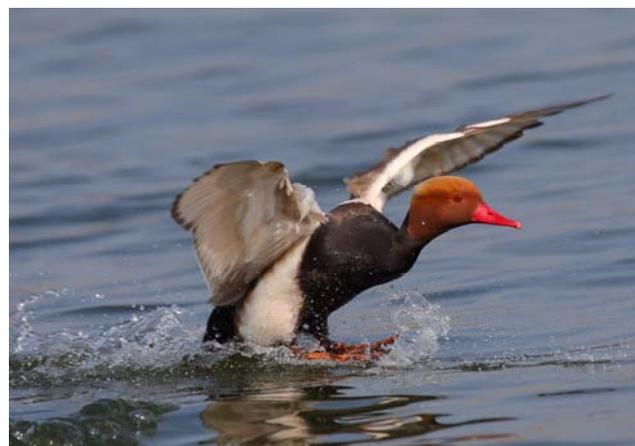
Schnatterente: Wie schon 2013 gab es auch 2014 nur wenige Brutnachweise. Im Raum Rad. fanden 9 Bruten statt: 7 Fam. an der Radam. und 2 Fam. auf der Mett.; die Jungen schlüpften dreimal um den 20./26.06.14, der Rest im Juli (SS). Zudem wurde in der Heb. 1 Fam. mit 9 pull. festgestellt (HJ). Die Mauserbestände waren aufgrund des hohen Wasserstands schwer erfassbar, offensichtlich aber ähnlich hoch wie 2013. Vom Traditionsmauserplatz Radam. liegen nur 2 Meldungen der mausernden Vögel vor: Am 12.07.14 hielten sich 460 Ind. auf (ST) und am 22.07. erfasste SW 324 Ind. in Handschwinge mauser. Im Wollr. mauserten rund 790 Ind. am Reichenauer Damm das Grossgefieder (460 in der Heb. und 330 im Erm.; HJ, SW). Neu ist die Beobachtung von bis zu 35 mausernden Ind. an der Stockam. (HWe).

Für **Krick-, Knäk-, Löffel-** sowie **Tafelente** liegen keine konkreten Bruthinweise vor.

Kolbenente: Schwaches Brutjahr trotz recht konstanter Wasserstände, die allerdings bis Juli 2014

offensichtlich für erfolgreiche Bruten zu niedrig waren. Im Raum Rad. erfasste SS 4 Fam. an der Radam. und 7 Fam. auf der Mett. Vom Untersee liegen noch 2 Brutnachweise abseits des Wollr. vor: bei Allensbach noch am 16.09. 1 Fam. mit 4 nicht flüggen juv. (SW) und bei Horn/Höri 1 Fam. mit 1 pull. (H.-P. Wickert, SS, ST). Im Raum Kstz. wurden folgende Fam. ermittelt: Erm. 5 Fam. mit 18 pull. (HJ), Heb. 2 Fam. mit 12 pull. (SW, C. Müller), Seerhein 1 Fam. mit 3 pull. (I. Stützle), Kurschiffhafen Kstz. 1 Fam. mit 2 pull. (HJ). In den Mainaubuchten Obere und Untere Güll zeigten sich keine Fam. (SW, K. Varga). An den meisten Kleingewässern des Bodanrücks wie schon 2013 trotz mehrfacher Kontrollen kein Bruterfolg (SW); nur im Bündtlisried stellte SS 1 Fam. fest. Im Raum Erhf. 2 Fam. mit 8 pull. in der Hafenanlage (MH, M. Franz) und 2 Fam. mit 5 pull. an der Lipbachmündung (BS). Am östlichen Obersee wurde am Arh. nur am 31.08. 1 Fam. mit 5 pull. festgestellt (MHo). Im Rhd. waren es mind. 15 Fam. mit mind. 51 pull. (DB, SS u.v.a.), davon 10 Fam. mit 43 pull. im Ww. (DB). Aus dem Raum Lindau liegen Meldungen von 3 Fam. mit 18 pull. vor (S. Reball, J. Schmiedel, R. Höhne). Im Hinterland gelangen folgende Brutmeldungen: Auf dem Bommer Weiher 1 Fam. mit zunächst 5, dann 4 pull. (MS, A. Meyer, H. Köpke-Benger u.a.) und am Lengwiler Weiher 2 Fam. mit zunächst 11 pull. – von einer 7er-Fam. verblieben 4 juv. (SM, K. Feurer, H. Köpke-Benger, M. Haider). Auf dem Bifangweiher/Mimmenhausen ermittelten BS und G. Plaumann 4 Fam. mit 15 pull.

Im Erm. trafen bereits Ende Mai die ersten Mausergäste ein, ab 31.05. waren schon 1'300 Ind. anwesend (HJ, SW). Ende Juni kulminierten die Be-



Kolbenente, 31.03.14, Radam. (I. Fürderer)

standszahlen (alle Daten: HJ): Am 21.06. wurden 4'200 Ind. erfasst, am 25.06. 5'200 Ind. und am 30.06. 4'600 Ind. Anschließend erschwerte der Wasserstandsanstieg die Erfassungen, da sich die Vögel ins überflutete Schilf zurückzogen; ein Teil wechselte eventuell in die Heb., wo am 20.07. max. 1'020 Ind. in Handschwingenmauser erfasst wurden (SW). Im Erm. konnten am 20.07. max. 2'900 Ind. in Handschwingenmauser erfasst werden. Nach dem Wiedererlangen der Flugfähigkeit wurden im Erm. Ende August wieder bis 3'800 Ind. gezählt (HJ, SW) – zu diesem Zeitpunkt fand wohl noch kein Zuzug statt. Der Mauserbestand dürfte somit bei mind. 4'000 Ind. gelegen haben (SW, HJ); ob die rund 1'000 Ind. aus der Heb. hinzugerechnet werden können, bleibt unklar. In den beiden Güllbuchten der Insel Mainau lag der Mauserbestand mit rund 570 Ind. wieder auf dem Niveau von 2012 (SW, K. Varga). Im Rhd. mauserten 2014 wohl max. 250 Ind. (DB, ASö).

Moorente: Brutzeitdaten stammen von einem Ind. am 01.06.14 bei der Insel Werd in Stein am Rhein (MRo) und von einem Paar am 19.06. am Mindelsee (GS). Bereits ab dem 15.06., und damit früher als sonst, mauserten im MarkW. bis zu 18 Ind. die Handschwinger (HR, ST u.a.). Am Reichenauer Damm (Heb.) waren es nur 2 handschwingermausernde Ind. (HJ, SW) und in den Güllbuchten der Insel Mainau 2 Ind. (SW). Möglicherweise mauserten auch an der Radam. bis zu 4 Ind. (ST). Zu weiteren Einzelvögeln im Juli und August liegen keine Angaben zum Mauserzustand vor – interessant

hierbei ist die Meldung eines Ind. am 13.07. vom Bifangweiher/Mimmenhausen (BS, G. Plaumann).

Reihente: Nach ausgebliebenen Brutnachweisen im Jahr 2013 konnten 2014 wieder einzelne Bruten entdeckt werden: Am Mühlweiher/Bettenberg auf dem Bodanrück sicherte und verleitete im Juni mehrfach ein ♂; zuvor war dort ein Paar anwesend (SW). MS sah am 14.06. im Schleienloch ein brütendes ♀ in der Lachmöwenkolonie – in der Folge beider Beobachtungen gelangen jedoch keine Nachweise von Jungvögeln. Im Raum Rad. waren es 3 Fam.: auf der Mett. und im MarkW. 2 Fam. mit 11 pull. (HR, SS, ST) und an der Radam. 1 Fam. mit 5 am 23.07. geschlüpften pull. (SS, ST).

Eiderente: Im Rhd. mauserten im Sommer 2014 9 ♂ und 5 ♀ (DB, PJB, JG, MSLo u.a.). Der bekannte Erpel in der Kb. war ebenfalls durchgängig anwesend (H. Köpke-Benger, G. Warning u.a.). Abgesehen von diesen Meldungen konnten am 29.06. im Erisk. 13 ♂ und 1 ♀ beobachtet werden, von denen am 12.07. noch 5 ♂ und 1 ♀ anwesend waren (GK) – aufgrund der Geschlechterangabe scheint kein Zusammenhang mit den Rhd.-Vögeln zu bestehen.

Gänsesäger: 2 Bruten wurden festgestellt: 1 ♀ mit 4 pull. am 07.07.14 bei Stein am Rhein (MRo) und 1 ♀ mit 10 pull. am 19.06. auf der Argen bei Apflau (D. Weber). Der Mauserbestand lag bei maximal 323 ♀, die am SPL am Rhsp. erfasst wurden (MS). Dort ruhten im August tagsüber meist gegen 220 Ind. (MS, DB, SW, ST u.a.). Durch mehrfache und



Gänsesäger in Handschwingermauser, 31.07.14, Rhd. (S. Trösch)

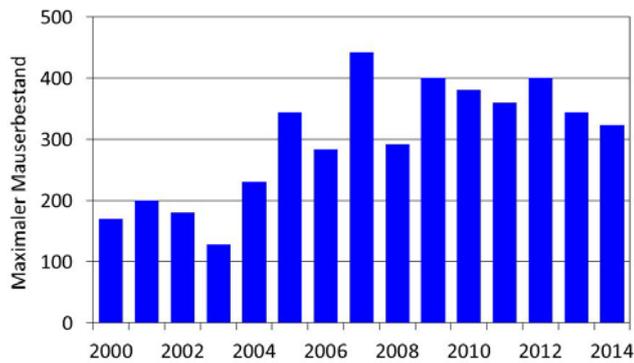


Abb. 1: Entwicklung der Mauserbestände (Maxima) des Gänsesägers im Rhd., 2000–2014.

teilweise bewusste Störungen durch Boote (SS) wurden die Vögel regelmässig vertrieben. So wichen die flugunfähigen G. schwimmend bis an die Rhm. aus – der Gesamtbestand war schwer erfassbar. Der Schutz des nach BLUM (1987) schon seit Mitte der 1970er-Jahre bestehenden Mauserplatzes der alpinen Population im Rhd. ist nach wie vor ungenügend. Noch sind die Bestände in etwa konstant (Abb. 1). Offensichtlich wich ein Trupp mit etwa 100 Vögeln auch Richtung Staad SG aus, von wo sie abends an den SPL am Rhsp. zurückkehrten (MS). Ab Ende August und Anfang September tauchten wohl überwiegend flugfähige Gänsesäger im Erisk. (bis 150 Ind.; GK, D. Gustav), an der See-taucherstrecke (bis 45 Ind., hier unterschiedliche Angaben zur Flugfähigkeit; ST, MS) und im Erm. auf (bis 120 Ind.; SW, HJ, GJ) – vermutlich grösstenteils Jungvögel.

Wachtel: Mit 15 Meldungen erneut ein schlechtes Wachteljahr (2013: 10, 2012: 41, 2011: 103). Im Rhd. erfolgten 2 Meldungen von Rufern im Fu. am 24.05.14 (DB) und im Gai. am 03.06. (M. Henking). Am 29.05. wurde ein Rufer im Schweizer Ried festgestellt, am 06.06. waren es im Lau. dann 4 (JU). Im Wollr. war nur ein Rev. besetzt (GB, HJ, GJ, SW), und im Weitenried war ein Rufer am 24.05. und 04.06. anwesend (HR, CS). Weitere Einzelmeldungen von Rufern gab es am Mindelsee (24.05.; M. Rüttiger), am Bommer Weiher (27.05.; SW), bei Weiterdingen (01.06.; SW), bei Oberstammheim (09.06.; RA) und bei Oberzell/RV (19.07.; UM).

Prachtaucher: Nachdem noch am 08.06.14 3 Ind. im Erisk. gesichtet wurden (s. OR 213), erfolgte am 20.06. nochmals eine Beobachtung derselben Gruppe (GK). Danach hat mind. ein Ind. in dieser Region vermutlich übersommert, auch wenn zwi-

schen 19.07. und 29.08. keine Beobachtungen gelangen (GK, A. Weingardt, J. Bayer, C. Stohl). Der Vogel konnte am 03.07. in Schwingenmauser beobachtet werden (W. Schneider) und zeigte sich letztmals am 31.08. Vom 08.07. bis 18.10. übersommerte zudem ein Ind. 2.KJ zwischen Immenstaad und Hagnau. Der Vogel kam mit den vielfachen Störungen offensichtlich ganz gut zurecht und hielt sich meist weniger als 100 m vom Ufer auf (BS, J. Rohrmoser).

Zwergtaucher: Es liegen nur unvollständige Angaben zum Bruterfolg vor. Insbesondere fehlen solche von Kleingewässern aus dem Hinterland des Überlinger Sees und des deutschen Obersees. Erfolgreiche Bruten wurden nur von 2 Weihern auf dem Bodanrück, vom Untersee und vom Rhd. gemeldet. Von den 10 Paaren am Mühlweiher/Bettenberg waren mind. 5 Bp. mit 8 juv. erfolgreich (HJ, SW); am Mittlermoosweiher bei Dettingen wurde sicher ein Jungvogel flügge (SW). Von der Hornspitze wurden 3 Bp. mit 6 juv. (SW) und von der Radam. mind. 2 Bp. mit 4 juv. (ST) gemeldet. HJ und SW registrierten im Erm. 9 Fam. mit 20 juv. und in der Heb. 7 Fam. mit 11 juv. Im Wollr. wurden 32 Rev. (2013: 26 Rev.) festgestellt (NABU Wollr.). Im Rhd. (ohne Arh.) erfasste DB 13 Fam. mit 24 juv. (2013: mind. 21 Fam. mit 40 juv.). Die Bruterfolgskontrolle war unvollständig, denn der hohe Wasserstand bis in den September hinein erschwerte die Bestandsaufnahmen. Folgende Teilresultate liegen vor: 3 Fam. mit 7 juv. am Rhsp. und im Ww., 2 Fam. mit 3 juv. in der Fb., 6 Fam. mit 13 juv. im Sd., 2 Fam. mit 3 juv. an der Rhm. und 3 Fam. mit 6 juv. im Schleienloch. Insgesamt handelt es sich auch bei dieser Art um ein sehr schwaches Brutergebnis.

Haubentaucher: Die Brutsaison war geprägt von der aussergewöhnlich langen Brutsaison, die sich von April bis September hinzog, und von den starken Pegelanstiegen des Bodensees von Mitte Juni bis Mitte August, was sich negativ auf den Bruterfolg auswirkte. Leider sind auch bei dieser Art die Angaben lückenhaft. Lediglich vom Untersee und Rhd. liegen Zahlen vor, die einen Vergleich mit den Vorjahren zulassen. Nach den sehr hohen Zahlen an der April-WVZ (11'373 Ind.) waren auch die im Mai vor verschiedenen Schilfgebieten ruhenden Trupps teilweise sehr gross: z.B. 710 Ind. Untere Güll (SW), 510 Ind. Erm. und Heb. zusammen (HJ), 142 Ind. Radam. (ST) und 150 Ind. Stockam.

(HWe). Es liegen folgende Meldungen über erfolgreiche Bruten vor: Am Untersee 1 Bp. mit 3 juv. Stein am Rhein (I. Fürderer), 17 Bp. mit 24 juv. an der Hornspitze (ST, SW), 5 Bp. mit 10 juv. in Iznang (SW), 10 Bp. mit 14 juv. an der Radam. (ST, SW), 17 Bp. mit 22 juv. im MarkW. (ST, SW), 5 Bp. mit 10 juv. auf der Reichenau (HJ), 40 Bp. mit 53 juv. in der Heb. (HJ, SW), 25 Bp. mit 31 juv. im Erm. (HJ, SW) sowie 35 Fam. mit 53 juv. im Seerhein (HJ). Am Mindelsee war es 1 Bp. mit 1 juv. (GS) und am Bommer Weiher 1 Bp. mit 3 juv. (H. Köpke-Benger). Informationen vom Überlinger See sind lückenhaft. In den Güllbuchten der Insel Mainau konnten nur 5 Fam. mit 5 pull. registriert werden (SW, K. Varga). Vom deutschen Obersee können lediglich 3 erfolgreiche Bp. mit 6 juv. vom Erisk. vermeldet werden (GK). Bei der Wollschweine-Insel/Kreuzlingen waren am 06.08.14 mind. 7 Fam., mind. 16 Nester am und im Schilf waren aber noch besetzt (HJ). Im Rhd. erfolgte nur eine unvollständige Erfassung. Insgesamt zählte DB 128 Fam. und 220 juv. (2013: 183 Fam. mit 278 juv., 2012: 118 Fam. mit 187 juv.) – wie im Vorjahr waren Bestand und Bruterfolg weit unterdurchschnittlich. Die meisten Fam. zogen wieder wie in den Vorjahren ans bayerische Bodenseeufer (Nonnenhorn – Lindau). Folgende Teilergebnisse liegen vor: 3 Fam. mit 5 juv. am Arh. auf Schweizer Seite, 57 Fam. mit 83 juv. am Rhsp. und im Ww., 17 Fam. mit 33 juv. in der Fb., 24 Fam. mit 44 juv. im Sd., 24 Fam. mit

50 juv. an der Rhm. und im Schleienloch sowie 3 Fam. mit 5 juv. an der Bregam.

Rothalstaucher: Vom 27.07. bis 11.08.14 ein ad. PK bei Kesswil und Güttingen TG ohne Brutverdacht (SW, MS); am 01.08. waren es sogar 2 Ind. (MS).

Schwarzhalstaucher: Ein katastrophales Brutjahr! Zwar kann der Bestand aufgrund der vor den potenziellen Brutgebieten am Untersee liegenden Ind. im April und Mai 2014 auf total etwa 35 Paare geschätzt werden, doch konnten nur 6 erfolgreiche Bruten registriert werden: 2 Bp. mit 3 juv. an der Radam. (ST) sowie je 2 Bp. mit je 2 juv. in der Heb. und im Erm. (HJ, SW). Schon am 21.06. schwammen hier 27 Ind. in der Rheinrinne, fast die Hälfte des Brutbestands (HJ). Am 02.08. waren es dort bereits 67 Ind. (HJ). In Mimmenshausen stellten BS und G. Plaumann 6–7 Bp. mit 9 juv. am Martinsweiher und 1 Bp. mit 2 juv. am Bifangweiher fest. Im Schleienloch wurde am 18.05. ein Paar gesehen (ASö). Weil danach keine Beobachtungen mehr gelangen, ist der am 16.08. ebendort beobachtete juv. wohl zugewandert (DB).

Kormoran: Die Brutkolonie im Sd. umfasste am 24.04.14 maximal 65 Paare, von denen mind. 56 Nester gebaut hatten (die Brutbäume sind nicht vollständig einsehbar). Sicher 55 Paare brüteten, davon waren etwa 50 Paare erfolgreich. Die Zahl



Haubentaucher, 02.10.14, Radam. (I. Fürderer)

der flüggen Jungen kann mit 125 angenommen werden (2013: 45 Paare mit rund 110 juv., 2012: 11 Paare mit rund 30 juv.; DB). Im Erisk. und Rad. Achried waren die Bestände vergleichbar wie im Vorjahr: Am 16.05. wurden im Erisk. 84 Nester gezählt (2013: 79 Nester, 2012: 156 Nester; GK, J. Gaye-Siessegger). Im Rad. Achried wurden am 28.05. 170 Horste erfasst; davon konnte in 89 Nestern ein Bruterfolg von im Mittel 2,98 Jungvögeln festgestellt werden, wobei die ersten juv. bereits flügge waren. In 81 Horsten wurde gehudert oder gebrütet. Aufgrund einer Abschätzung mit dem mittleren Bruterfolg für diese Nester ist von insgesamt 510 Jungvögeln auszugehen (2013: 166 Nester, 2012: 164 Nester; HJ, SW). Erstmals gab es eine Ansiedlung an der Lipbачmündung bei Immenstaad: Die ersten 4 Nester wurden am 25.04. entdeckt (BS). Am 24.05. waren mind. 22 Nester besetzt (wahrscheinlich deutlich mehr, da die Kolonie schlecht einzusehen war; MH, B. M. Hemplich). Daneben hielt sich hier auch eine grosse Zahl von v.a. vorjährigen Vögeln auf: rund 440 Ind. am 10.04. und 401 Ind. (inklusive juv.) am 27.07. (BS).

Zwergdommel: Im Rhd. erfasste DB mit 19 Rev. einen durchschnittlichen Bestand (2013: 20 Rev., 2012: 18 Rev.). Folgende Teilergebnisse liegen vor: 1 Rev. im Ww., 1 Rev. am Rsp., 5 Rev. in der Fb., 6 Rev. im Sd., 2 Rev. an der Rhm. und 4 Rev. im Schleienloch (DB). Im gesamten Wollr. wurden dagegen nur 3 Rev. kartiert (2013: 17 Rev., 2012: 16 Rev.; NABU Wollr.). An anderen Stellen war je 1 Rev. besetzt: Diessenhofen (HRo, ST), Bifangweiher/Mimmenhausen (J. Höper, BS, G. Plaumann), Mindelsee (GS), Waldsiedlung/Reichenau (SW, GB,

P. Lindel), Kreuzlinger Hafen (D. Gustav, A. Aebischer), Mühlhaldenweiher/Kaltbrunn (SW), Seefelder Aachmündung (F. Brauchle) und Stockam. (CS). Einzelmeldungen gab es von der Unteren Güll (11.06.14; SW) und vom Appenweiler Weiher/FN (05.06.; RMo).

Nachtreiber: Insgesamt liegen 13 Juni- und 11 Juli-meldungen vor, konkrete Bruthinweise gibt es nicht. Max. waren es je 3 Ind. am 08.06.14 im Rhd. (DB) und am 06.07. im NSG Höchstern/Balgach (M. Tschofen).

Rallenreier (D*): Ein Ind. am 12.07.14. an der Radam. um 10:30 Uhr von Osten einfliegend und im Teich landend (HR) – Protokoll vorhanden.

Seidenreier: Am 07.06.14 wurde im Erm. ein Ind. am Kormoran-SPL entdeckt (SW). Im Rhd. und an der Bregam. gab es 5 Sommerbeobachtungen vom 14.06. bis 10.07. (MSLo, KHK, L. Strobl, R. Katzinger); am 30.06. waren es 2 Ind. (MSLo).

Graureiher: Im NSG Eselschwanz/St. Margrethen waren am 21.03.14 mind. 26 Horste einsehbar (2013: mind. 21 Horste). Aufgrund der Präsenz von weiteren Vögeln waren wohl weitere Horste vorhanden (DB). Hinzu kommt ein Einzelpaar, das ungefähr 400 m nordöstlich davon bei Höchst auf einer Föhre erfolgreich gebrütet hat (DB). Im Schweizer Ried wurden mind. 4 Nester festgestellt (2013: 3 Nester; ASö, G. Willi, JU). Bei Wolfurt waren es 14 Horste, wovon 13 besetzt waren (G. Willi). In der Kolonie bei Romanshorn konnten am 13.04. 24 Nester gezählt werden (2013: 21 Nester; DB). SW erfasste im Seeburgpark Kreuzlingen mind. 19 Horste in drei Baumgruppen (2013: 18 Horste) und in Allensbach 11 Horste (wie im Vorjahr). An den Hartseen bei Gottmadingen waren 17 Nester besetzt (JM). Im Erisk. waren an der seit 2012 bestehenden Kolonie in den Silberweiden an der Schussen mind. 3 Horste besetzt (2013: 6 Horste; K. Lachenmaier). Bei der Deponie Gutenfurt/RV waren es mind. 5 Horste (UM). Die Kolonie im Wald Eichert bei Kressbronn umfasste mind. 13 Nester (LR). Zudem bestanden beim Klinikum bei Frhf. mind. 2 Rev. (Balzrufe aus den Baumkronen am 11.03.; GK), und im Nonnentobel/Mörschwil flogen 2 ad. am 22.04. vermutlich am Nistplatz ein (SW).

Purpureiher: Aufgrund von Beobachtungen von einfliegenden Vögeln an verschiedenen Stellen im Juli und August waren es im Rhd. wohl 3 Bp.



Nachtreiher, 01.08.14, Thayngen (H. Roost)

(Schleienloch, Lagune, Fb.), die Junge fütterten. Beim Paar in der Lagune wurden die mind. 2 juv. erst Anfang September flügge (DB, ASö, R. Schleichert). Zudem flog ein Ind. in der Heb. am 18.06.14 vermutlich vom Nistplatz auf und landete gleich wieder (SW); weitere Beobachtungen gelangen indes nicht.

Schwarzstorch: Vom 10.–11.07.14 verweilten 2 Ind. im Lau. auf einer gemähten Wiese (R. Penz, R. Schleichert, ASö).

Weisstorch: Aufgrund des trockenen Frühjahrs war der Bruterfolg an vielen Stellen sehr gut. So wurden im schweizerischen und Vorarlberger Alpenrheintal 28 bzw. 27 Bp. registriert, bei denen 67 bzw. 53 juv. flügge wurden. Das entspricht einem Bruterfolg von 2,39 bzw. 1,96 juv. pro Bp. In den Gemeinden im OAB-Perimeter gab es folgende Ergebnisse: Altstätten (4 Bp.), Marbach (1 Bp.), Balgach (2 Bp.), St. Margrethen (1 erfolgloses Bp.), Thal (1 Bp.), Hörbranz (1 Bp.), Höchst (3 Bp.), Fussach (1 Bp.), Hard (2 Bp. und 4 erfolglose Bp.), Lustenau (6 Bp.), Wolfurt (2 Bp.), Dornbirn (3 Bp.), Hohenems (1 erfolgloses Bp.; R. Zingg). Ausserdem waren in der Storchenkolonie Böhringen 30 Horste besetzt; teilweise enthielten sie 4 juv. pro Horst (H. Wickert).

Löffler: Am 23.07.14 einer im Erm. (SW, HJ).

Rosaflamingo (*): Im Rhd. konnte ein ad. am 04.07.14 fotografiert werden, der auch am 19.07. nochmals gesichtet wurde – Protokoll ausstehend.

Wespenbussard: Vom zur Brutzeit heimlichen W. gelangen nur in drei Gebieten Beobachtungen von balzfliegenden Altvögeln oder Paaren: Tettlinger Wald (MH, B. M. Hemprich), Hemishofen (M. Hettich) und Diessenhofen (ST, HRo). Juni- und Julimeldungen gab es an folgenden Orten: Bommer Weiher (MS), Oberstammheim (RA), Schlatt (HRo), Ramsen (ST), Hohenhewen (SW), Ermatingen (ST), Dettingen (SW), Hödinger Tobel/Überlingen (G. Kersting), Berg/Frhf. (RMO), Seewald bei Eriskirch (GK) und Kressbronn (LR). Bereits am 03.08.14 wurden im Erisk. die ersten 5 Durchzügler festgestellt, die hoch nach SE zogen (MH, B. M. Hemprich, UM u.a.).

Bartgeier: Erstmals wurde diese Art im OAB-Perimeter in Hohenems gesichtet: Am 06.07.14 kam ein Ind. aus Richtung Götzis, flog weiter dem Hang entlang nach NE und wurde kurz von einem Mäusebussard attackiert (K. Hirschboeck).

Rohrweihe: Wieder einmal ein Brutnachweis im Bodenseegebiet: Im Wollr. wurde am 14.06.14 ein futtertragendes ad. ♂ beobachtet (SW). Am 20. und 29.07. zeigte sich dann ein juv., so dass zumindest ein juv. flügge geworden sein dürfte (SW). An der Radam. wurde am 02.05. ein Paar beobachtet, wovon mind. das ♂ Nistmaterial eintrug (AB); dasselbe machte das ♂ auch am 06.05. (CS). Weitere Beobachtungen in diesem Gebiet gab es danach noch bis Mitte Juni (I. Fürderer, HR, AB), ohne dass sich der Brutverdacht erhärtete. Andernorts gab es nur noch im Rhd. eine Brutzeitmeldung, nämlich von einem ad. ♀ am 30.05. im Sd. (R. Pfüller).

Fischadler: Mehrere Beobachtungen nach Mitte Mai 2014, u.a. je ein Ind. am 19.05. im Wollr. (I. Stützle) und am 25.05. am Bommer Weiher (MS). Im Unterthurgau übersommerte ein farbberingtes ♀, mit einer ab dem 08.07. bis um den 05.09. durchgehenden Datenreihe (HRo, ST). Es wurde 2012 rund 100 km südlich von Paris als Nestling beringt. Ferner gab es auch im Rhd. eine Sommerbeobachtung eines Ind. am 16.07. (DB).

Baumfalke: Neben zahlreichen Sommerbeobachtungen adulter Vögel aus dem ganzen Bodenseegebiet (ohne konkreten Brutverdacht) gelangen folgende Brutnachweise mit Jungvögeln: je 2 Fam. im Wollr. (dazu 2 weitere Rev.; SW, NABU Wollr.) und an der Hornspitze (SW), je 1 Bp. im Rheinholz (DB), in der Fb. (DB), in Schachen/Lindau (seit 7 Jahren regelmässig besetzt; E. Seitz), im Schloss Moos/Lindau (E. Seitz), im Röhrenbachholz/Wasserburg (E. Seitz), an der Radam. (SW) und im Rad.



Baumfalke, 15.05.14, Schlatt (H. Roost)

Aachried (SW) sowie ein Nest mit einem pull. im NSG Schanderied/Stockach (M. Zieger). Ferner bei Arbon am 06.08.14 5 flügge Jungvögel mit ersten Flugversuchen (D. Studler). Hinweise auf wahrscheinliche Bruten bzw. auf brutverdächtige Paare liegen aus dem Schaarenwald/Diessenhofen (HRO, ST), von Hemishofen (M. Hettich), von Gaienhofen (ST), von Triboltingen (ST), vom Bommer Weiher (MS, B. Mächler), von Güttingen TG (MS, I. Haffter), vom Sd. (K. & R. Reber), von Bregenz (ASö), vom Eichertwald/Kressbronn (LR), vom Erisk. (MH, GK) und von Meckenbeuren (MH) vor.

Wanderfalke: Systematische Erhebungen fehlen, dennoch gelang im Bodenseegebiet ein Nachweis einer erfolgreichen Brut: J. Herzer entdeckte am 30.05.14 bei der Ruine Altbodman 2 fast flügge juv. im Nest. Die Beobachtung eines Ind., das am 22.05.14 den Felsen am Hohenkrähen anflieg (JG), fand keine Fortsetzung. Auch in Kstz. blieb es bei wenigen Meldungen eines Ind., das auf dem Münster gesehen wurde, dort wahrscheinlich aber nicht brütete (DH, SW).

Wasserralle: Im Wollr. wurde mit 20 Rev. ein guter Bestand kartiert (2013: 24 Rev., 2012: 15 Rev.; NABU Wollr.). Offenbar ist diese Art dort mit dem tiefen Wasserstand besser zurechtgekommen als das Tüpfelsumpfhuhn. Im Rhd. wurden im Juni und Juli mind. 2 rufende Ind. im Bereich Sd./Lagune festgestellt, ein Rufer im Schleienloch und einer am Rsp. (DB u.a.). Im Mai war zudem ein Ind. im Fu. (ABr, EAL, P. Kolleritsch, P. Schmid). An der Radam. nur am 02.05.14 ein Rufer (GS) und an der Stockam. am 17.06. ebenfalls ein Rufer (HWe). Im Gebiet des Schaarenwalds/Diessenhofen waren es 2 Rev. (HRO, A. Müller). Ein nicht alljährlich besetztes Rev. wurde von der Hornspitze gemeldet (AB), ein weiteres Rev. in der Mainaubucht Untere Güll (SW) und ein Rev. im NSG Grasseen/Gottmadingen (A. Reich). Aus dem Bannriet liegen einige Brutzeitmeldungen vor (GSi, R. Hangartner).

Tüpfelsumpfhuhn: Was sich bereits mit lediglich einem Frühjahrsnachweis abzeichnete (s. OR 213), widerspiegelte sich auch in fehlenden Brutzeitmeldungen im Sommer 2014. Dafür verantwortlich könnte der vom Mai bis in die erste Julidekade 2014 tiefe Wasserstand sein (bis zu rund 50 cm unter der Norm von 1991–2010).

Kleines Sumpfhuhn: Es gab 2 Sommerbeobachtungen, und zwar ein um 20:45 Uhr singendes ♂ am

12.06.14 am Appenweiler Weiher/FN (RMO) und ein rufendes Ind. am 17.06. im Wollr. (SW).

Wachtelkönig: Nur im nördlichen Rheintal konnten rufende W. nachgewiesen werden: im Auer Ried max. 3 Ind. (13.06.14; R. Hellmair), im Dornbirner Ried max. 2 Ind. (06.06.; JU) sowie im Lau. max. 3 Ind. (05.07.; JU).

Blässhuhn: Die Erfassung im Wollr. (Erm., Heb. und Seerhein) durch HJ, SW und NABU-Mitarbeiter erbrachte insgesamt 34 Fam. und 61 juv., ein im Vergleich zu den Vorjahren katastrophales Resultat (2013: 95 Fam. und 218 juv., 2012: 83 Fam. und 115 juv.). SS meldete folgende Ergebnisse: Horn 6 Fam., MarkW. 8 Fam., Mettn. 4 Fam. Die letzten pull. schlüpften um den 20.08.14 an der Radam. (3 pull.) und Mettn. (2 pull.). Der Mauertrupp im Erm. umfasste 6'000 Ind. (SW). Jener an der Radam. installierte sich viel zeitiger als in anderen Jahren (4 Wochen früher gegenüber 2013): Am 02.06. waren es 400 Ind., am 18.06. schon 800 Ind. und am 02.07. 1'300 Ind. (SS). Der maximale Mauerbestand erreichte hier 2'200 Ind. am 12.07. (ST). In der Fb. wurden 610 Ind. am 05.07. und 650 Ind. am 16.07. notiert (DB) sowie an der Stockam. 720 Ind. am 12.07. (HWe).

Kranich: Das im Bannriet und Umgebung bereits seit 19.04.14 anwesende Ind. (s. OR 213) übersommerte, mit einer durchgehenden Datenreihe bis am 13.09. (R. Hangartner, I. Hugentobler u.a.).



Kranich, 01.05.14, Bannriet (R. Hangartner)

Flussregenpfeifer: Erfolgreiche Bruten wurden von einer Kiesgrube bei Betznau/Kressbronn bekannt: Am 18.05. wurden 3 juv. entdeckt und ein weiteres Bp. verleitete (MH). Am 04.06.14 verleitete ebenfalls ein Ind. bei Schwarzach (ASö). Im gesamten Rhd. erfasste DB von Mitte bis Ende Mai gleichzeitig 10 Bp. (1 in der Fb., 5 an der Rhm. und 4 an der Bregam.); über den Bruterfolg ist nichts bekannt bzw. die Plätze in der Fb. und an der Bregam. wurden im Juni überschwemmt. In einer Kiesgrube bei Tettngang warnten am 18.05. 2 Bp. (MH). Im Erm. verlief der Brutversuch eines Bp. erfolglos (SW). Ausserdem wurde je ein Paar am 05.05. in einer Kiesgrube bei Neuhof/Unterschlatt (HRo), am 04.06. bei Steisslingen (CS) sowie am 19.05. am vermuteten Brutplatz in einer Kiesgrube bei Überlingen am Ried festgestellt (MRo).

Kiebitz: Im Rheintal und Rhd. nur noch 61 Bp. (JU, AP, ASö). 34 juv. wurden flügge (2013: 82 Bp. und 84 juv., 2012: 87 Bp. und 37 juv.). Bei Betznau/Kressbronn wurden am 14.04.14 10 Bp. erfasst. Am 16.04. wurden 2 Gelege zerstört, obschon der Eigentümer von den Bruten Bescheid wusste (LR)! Einzelne wahrscheinliche Bruten wurden gemeldet von den Schlattwiesen im Rad. Achried (1 warnendes Paar am 13.04.; SW, MRo), von Mittelzell/Reichenau (2 warnende Paare am 14.06.; SW) und vom Wollr. (2 warnende Paare am 18.05.; SW).

Bekassine: Die B. ist als Brutvogel vom Aussterben bedroht. Im Vorarlberger Rheintal wurden nur noch 2 Rev. entdeckt (ASö, JU)! Im Hö. beobachtete DB am 24.05.14 2 meckernde Ind. Zudem wurde im Wollr. am 09.05. wieder einmal ein ♂ im Balzflug festgestellt (I. Stützle).

Grosser Brachvogel: Im nördlichen Rheintal noch 15 Bp. (2013 und 2012: 15 Bp.; JU, ASö). Ein Jungvogel wurde im Dornbirner Ried flügge (JU). Am 03.05.14 waren an der Bregam. noch 85 Ind. am SPL (SW, DB), am 23.05. 160 Ind. am Rsp. (JG), am 09.07. 265 Ind. im Sd. (DB) sowie am 02.08. 700 Ind. an der Rhm. (ST).

Schwarzkopfmöwe: Im Rhd. erfasste DB ab Ende April 1 Bp. auf einer Insel in der Lagune. Ein weiteres Bp. brütete auf einem Seeschwalbenfloss und am 05.06. nisteten wegen des tiefen Wasserstands gleichzeitig 5 Bp. auf der Kiesinsel nördlich der Lagune, wo leider ab 14.06. alle Gelege überschwemmt waren. Auch das Bp. auf der Insel wurde überflutet. Nur jenes auf dem Floss war erfolgreich, ein Junges wurde Anfang Juli flügge (DB).

Lachmöwe: Der Maximalbestand im ganzen Rhd. lag gemäss DB bei 1023 Bp., die am 02.06.14 wie folgt verteilt waren: 680 Bp. auf Inseln in der Lagune, 102 Bp. auf den Flössen in der Lagune, 176 Bp. auf den Kies- und Geröllinseln nördlich der Lagune, 35 Bp. im Schleienloch, 28 Bp. im Rückhaltebecken im Fu. und 2 Bp. am Rhsp.; 2013: 930 Bp., 2012: 1130 Bp.). Auf den Inseln der Lagune war der Schlupferfolg anfangs gut: am 02.06. rund 700 juv., die Mitte Juni innerhalb von 3 Tagen aber alle verschwunden waren. Nur die bis dahin etwa 20 flüggen juv. kamen auf. Auf den Flössen der Lagune waren 102 Bp. mit 155 flüggen Jungen erfolgreich. Auf den Inseln nördlich der Lagune brüteten am 25.06. max. 186 Paare. Zu diesem Zeitpunkt waren auch etwa 250 Junge zu sehen. Dem weiter steigenden Pegel entkamen ca. 105 Junge. Die Kolonie auf dem Floss im Rückhaltebecken war mit 50 flüggen juv. sehr erfolgreich, wogegen im Schleienloch nur etwa 10 Junge ausflogen und am Rhsp. eines. Total wurden im Rhd. somit nur 350 Junge flügge (DB). Auf den Flössen des Lengwiler Weihers waren es maximal 70 Bp. am 17.05. und 64 Bp. am 03.06., wovon 41 Bp. mit 80 Jungen zu sehen waren. Die Zahl nahm in der Folge ständig ab und schliesslich waren bloss 10 Paare mit 12 flüggen Jungen erfolgreich (2013: 47 Paare mit 26 juv., 2012: 71 Paare mit 65 juv.; DB). Auf den Flössen im Erm. nisteten am 14.06. max. 22 Bp. (SW); am 06.07. waren es 28 pull., am 25.07. noch 13 pull. unterschiedlichen Alters sowie 2 eben flügge juv. (HJ).

Sturmmöwe: Anfang Mai hielt sich noch ein Paar am Rsp. auf; dieser Platz wurde danach verlassen (DB). Am 17.05.14 erschien ein Paar auf einer See-



Schwarzkopfmöwe, 06.06.14, Sd. (R. & A. Schmidlin).

insel nördlich der Lagune und begann ein Nest zu bauen. Eine Woche später war der Platz verwaist. Am 25.06. waren letztmals 2 ad. auf einer anderen Seeinsel zu sehen (DB).

Silbermöwe: Am 23.05. hielt sich ein Ind. 4.KJ unter 190 Mittelmeermöwen an der Bregam. auf (JG). Bei Güttingen TG zeigte sich ein Ind. mind. 4.KJ am 04.08. (ST) und an der Rhm. 2 Ind. am 16.08. (DB).

Mittelmeermöwe: Im Rhd. kam es zu 2 Brutversuchen: Vor dem Rsp. brütete ein Bp. am 18. und 24.04.14 auf einem Seezeichen (DB) und im Rückhaltebecken im Fu. eines am 24.04. und 01.05. auf einem Floss (DB, ST, EAL, P. Kolleritsch). An der Radam. hatte ein Bp. sein Nest auf einem Signalfosten an der Hafeneinfahrt, wo es am 23.03. und 12.04. festgestellt wurde (ST, J. Büchler). Auch am Überlinger Neuweiher brütete am 19.04. und 02.05. ein Paar auf der Insel (FP). Vor der Seefelder Aachmündung transportiert ein ad. am 13.04. Nistmaterial auf den Pfahl eines Seezeichens (FP), und am 10.04. inspizierte ein Paar balzend ein Brutfloss im Erm. (SW). Die grösste Ansammlung in diesem Sommer gab es am 16.07. mit 380 Ind. am Rhsp. (DB).

Heringsmöwe: Bei Bad Schachen (Lindenhofbad) fand auf einem Seezeichen erneut ein erfolgloser Brutversuch mit einer Mittelmeermöwe statt: Am 28.05.14 brütete die H. auf dem Nest, die Mittel-

meermöwe sass auf dem Seezeichen in der Nähe; am 18.06. vertrieb die H. Graureiher aus dem Rev., es gelang jedoch kein Hinweis auf juv. (E. Seitz).

Steppemöwe: Ab Mitte Juni gab es folgende Beobachtungen im Bereich Erm. – Heb.: 2 Ind. 2.KJ am 17.06.14 (SW), 1 Ind. 2.KJ am 20.07. (SW) sowie 1 ad. am 20./23.07. und 27.08. stets auf derselben Boje (SW). An der Rhm. wurden 1 Ind. am 10.07. (R. Katzinger), 1 ad. am 03.08. (N. Agster, S. Hecht), 3 ad. und 2 Ind. 2.KJ am 13.08. (PK) sowie 3 ad. und 1 immat. am 16.08. (SW) gemeldet.

Raubseeschwalbe: Nach mehreren Beobachtungen im Mai (s. OR 213) gelangen 2 Sommernachweise von je einem Ind. an der Rhm. am 10.06. (MSLo) und 22.07.14 (KHK).

Flusseeschwalbe: Mitte Juni wurden an den fünf bekannten Brutgebieten Rhd., Romanshorn, Lengwiler Weiher, Erm. und Mindelsee 505 Paare gezählt – ein noch nie erreichter Bestand am Bodensee! Im Rhd., das mit 319 Bp. knapp zwei Drittel beherbergte, hatten sich neue Subkolonien gebildet. Wegen des bis Ende Juni tiefen Wasserstands schritten bis zu 40 Bp. auf den neuen Kies- und Geröllinseln nördlich der Lagune zur Brut. Leider wurden die Nester Anfang Juli überflutet oder die Jungen ertranken (bis auf 1 juv., der flügge wurde). Das in der zweiten Junihälfte im Ww. eingesetzte Floss wurde sofort angenommen und beherbergte im Juli bis zu 40 Bp. Sehr gut besetzt waren auch



Flusseeschwalbe und Lachmöwe, 14.06.14, Rhm. (S. Trösch)

die Flösse in der Lagune (206 Bp.) und im Rückhaltebecken im Fu. (31 Bp.). Die insgesamt 244 erfolgreichen Bp. im Rhd. zogen 400 juv. auf (DB). Auf dem Floss bei Romanshorn nisteten 34 Bp.; leider ist der Bruterfolg nicht genau bekannt, er dürfte aber nicht über 15 flügge juv. betragen (DB). Die Kolonie am Lengwiler Weiher war sehr früh besetzt und umfasste am 12.05.14 bereits 73 Bp. Danach stieg die Zahl weiter bis auf max. 88 Bp. am 03.06. und nahm anschliessend wegen vieler erfolgloser Bruten wieder ab. Von den 145 bis 10.06. geschlüpften Jungen erreichten schliesslich knapp 100 die Flugfähigkeit (DB). Mit etwa einem Monat Verzögerung begann das Brutgeschäft im Wollr. Auf zwei Flössen brüteten max. 56 Bp., die rund 45 Junge flügge brachten (HJ, SW). Details über den Bruterfolg der 17 Bp. am Mindelsee sind nicht bekannt. Am 28.06. wurden 9 grössere Junge gesehen. Das Gebiet war von den Seeschwalben bereits am 27.07. verlassen (GS). Im Juli kam es an ungewohnten Stellen zu grösseren Ansammlungen: rund 200 Ind. am 21.07. nördlich von Staad SG (MS), 170 Ind. am 25.07. zwischen Romanshorn und Frhf. von der Fähre aus, die meisten auf Treibholz ruhend (SW), und 110 Ind. am 29.07. bei Güttingen TG (MS).

Küstenseeschwalbe (*): Nach einigen Beobachtungen von April bis Juni (s. OR 213) gelangen keine weiteren Nachweise mehr. Das bis am 14.06. an der Rhm. festgestellte Ind. blieb unverpaart. Es kam somit erstmals seit drei Jahren zu keiner Mischbrut mehr mit einer Flusseeeschwalbe.

Turteltaube: Brutzeitnachweise von singenden ♂ stammen fast ausschliesslich aus dem westlichen Bodenseegebiet an bekannten Standorten im Hegau wie z.B. bei Ehingen (ESo), bei Überlingen am Ried (MRo) oder in der Umgebung von Ramsen, Hemishofen, Stein am Rhein, Diessenhofen, Schlatt und Bohlingen (MRo, HRo, DKe, ST, SW). Zudem ein Sänger am 31.05.14 im Wollr. (SW) und einer während mind. 2 h am 14.07. in Arbon (D. Studler).

Uhu: Bemerkenswert ist eine (wenn auch leider erfolglose) Baumbrut im Lau. (ASö, JU). Neben dem bekannten Vorkommen in Überlingen (3 juv.; O. Bracko, J. Büchler) 3 Bp. im Kanton Schaffhausen (ST, MRo, M. Hubmann, M. Parodi u.a.). Zudem wurde am 24.02.14 ein rufendes Paar bei Rheineck (M. Calderara) sowie je ein Rufer am 24.03. am Hohentwiel (N. Agster) und am 05.07. zwischen Bregenz und Lochau (KHK) gehört.

Waldohreule: Zahlreiche Meldungen von fiependen Jungvögeln lassen auf einen guten Bruterfolg schliessen. Allein im Wollr. wurden am 18.05.14 3 Fam. mit 2, 3 und 4 juv. festgestellt (SW) sowie zwischen Hockgraben/KN und Unterer Güll am 13.06. 3 Fam. mit mind. 9 juv. (SW).

Alpensegler: Mit 14 Ind. wurde am 07.06.14 der grösste Trupp in Bregenz registriert (ASö). Vom zweiten Brutvorkommen am Bodensee in Lindau stammt nur eine Meldung vom 25.07. eines Vogels, der einen Nistkasten anflug (JG).

Wiedehopf: Die Brutvorkommen der letzten Jahre (Meckenbeuren, Möggingen) waren 2014 nicht besetzt. Insgesamt gelangen im Mai und Juni 10 Beobachtungen von Einzelvögeln.

Wendehals: 27 Meldungen von singenden ♂ im Mai und Juni, die meisten wiederum im westlichen Bodenseegebiet. So konnten z.B. Duettgesänge am 12.05. in Singen (ESo), am 20.05. im Ehinger Ried (ESo) und am 28.05. bei Stein am Rhein (ST) gehört werden. Ausserhalb dieses Gebiets gelang nur eine Beobachtung eines Paares am 12.06. am Nordufer des Sees bei Bermatingen (T. Lepp) sowie eines rufenden ♂ am 15.06. im Rhd. (MSLo).

Mittelspecht: 30 Brutzeitmeldungen stammen aus den bekannten Vorkommen im Thurgau, dem Schussental, aber auch aus dem Hegau und vom Obersee.

Heidelerche: 2 Bp. in einer Kiesgrube bei Tettngang (UM, MH), sonst keine Brutzeitnachweise.

Uferschwalbe: Folgende Kolonien wurden gefunden: Diessenhofen (nur wenige Röhren angeflo-



Turteltaube, 22.05.14, Diessenhofen (H. Roost)

gen; HRo, ST), Anselfingen (mind. 70 beflogene Röhren; SW), Böhringen (30 beflogene Röhren; HWe) sowie Helsinghausen (210 benutzte Röhren; SW).

Baumpieper: Die Art nimmt weiter ab. Die Rev. am Hohentwiel (SW) und am Philippsberg/Weiterdingen waren erneut nicht besetzt (SW), auch im Rhd. gab es keine Brutnachweise mehr (DB). Im Hegau nur noch Beobachtungen von Sängern bei Binnigen (10.05. und 30.06.14; JM, ESo), am Hohenhewen (2 Rev.; SW, ESo) und bei Watterdingen (21.05.; ESo).

Schafstelze: Im Rhd. erfasste DB je 3 Rev. im Sd., im Hö. und im Gai. Auf der Reichenau war ein Rev. wieder besetzt, nachdem 2013 dort kein Nachweis gelang (SW). Ein ungewöhnlicher Sänger mit rauem Flugruf sang im Schilf des Wollr. am 18.06.14; da keine Sichtbeobachtung gelang, blieb die Unterart unklar (vermutlich eine südliche oder östliche Unterart; SW). Das Vorkommen bei Ramsen scheint rückläufig zu sein, am 07.07. wurden nur 7 Ind. gesichtet (MRo).

Zitronenstelze (*): Erster Brutnachweis für das Bodenseegebiet im Rhd.! Nach einer ersten Beobach-

tung des ♂ 2.KJ am 30.05.14 (Protokoll fehlt) Beobachtungen bis zum 13.06. (Protokoll fehlt) am rechten Rheindamm. Beide Altvögel wurden futtertragend vom 07.–10.06. (G. Juen, SW, K. Varga, MSLo) festgestellt. Die Fütterungsfrequenz (mind. 5 Fütterungen in 60 min) deutete auf mehrere nicht mehr ganz kleine Jungvögel. Leider führte ein gewitterbedingtes, kurzes Hochwasser des Alpenrheins am 11.06. zum Verlust der Brut (SW).

Nachtigall: Im Wollr. sank der Bestand mit 20 Rev. wieder deutlich unter das Niveau der beiden sehr guten Vorjahre (2013: 37 Rev., 2012: 35 Rev.; NABU Wollr.). Nachfolgend eine Bestandsüber-



Zitronenstelze, 10.06.14, Sd. (M. Loner)



Zitronenstelze, 07.06.14, Sd. (G. Juen)

sicht aus einigen Gebieten: 6 Rev. im Erisk. (MH, GK), mind. 6 Rev. an der Stockam. (SW u.a.), 6 Rev. am Mindelsee (GS) und mind. 3 Rev. an der Radam. (GS, RA). Ausserdem waren es im NSG Schanderied/Stockach 6 Sänger am 20.04.14 (HWe) und im Weitenried mind. 12 Sänger am 01.05. (CS). Schliesslich wurden im Rhd. nur 2 Rev. festgestellt (DB, M. Grabher, P. Schmid) und an der Bregam. ein Sänger am 11.05. (D. Crelier, F. Klötzli).

Gartenrotschwanz: Rückgang der Bestandszahlen: in Büsslingen mind. 13 Rev. gegenüber 17 im rekordverdächtigen Jahr 2012 (2011: 11 Rev.; ESo). In der Umgebung des Hohentwiels konnte SW insgesamt 8 Rev. nachweisen (2011: 12 Rev.).

Braunkehlchen: Auch bei dieser Art fand in den Kerngebieten eine Abnahme statt, z.B. Gleggen/Dornbirn nur mind. 50 % der sonst üblichen Zahlen (JU). Auch im Rhd. drastischer Rückgang mit noch 5 Sängern gegenüber 18 Sängern im Vorjahr (DB). Weitere Meldungen: 12 Sänger am 25.05.14 und 6 Fam. mit mind. 16 flüggen juv. am 25.06. zwischen Dornbirn und Hohenems (K. Hirschboeck) sowie 4 Paare und 4 Sänger am 10.06. im Schweizer Ried (ASö).

Schwarzkehlchen: Gegenüber den Vorjahren ging der Bestand zurück. Dennoch liegen von insgesamt 10 Orten Meldungen von einem oder mehreren Paaren (revieranzeigende oder fütternde Altvögel bzw. Jungvögel) vor: Bannriet, Hohenems, Schweizer Ried, Hö., Fu., Wollr., Binniger Baggersee, Weitenried und Dettingen. Erwähnenswert sind 4 Rev. im Wollr., davon mind. 3 warnende Paare am 18.05.14 (SW), und 5 ♂ im Bannriet bis nach Mitte Juni (R. Hanggartner, MS). 10 weitere Meldungen von anderen Orten zwischen Mitte Mai bis Mitte Juni könnten auf weitere Brutvorkommen hindeuten.

Cistensänger (*): Vom 24.07. bis 05.09.14 ein Sänger im Erisk., der ein Rev. bildete und es gegen Rohrammer und Teichrohrsänger verteidigte (GK, MH u.v.a.). Protokoll mit Bildern und Tonbelegen liegt vor.

Feldschwirl: Schwaches Brutjahr! Im Wollr. gab es einen massiven Einbruch auf noch 11 Rev. (2013: 31 Rev., 2012: 51 Rev.; NABU Wollr.). Auch im Heudorfer Ried wurden nur mehr 2 Sänger erfasst (J. Hildenbrand); 2013 waren es noch 7 Rev. Im Weitenried notierte CS nur noch ein Rev. gegenüber 2 im Vorjahr. Am Mindelsee sangen 2 ♂ wie



Cistensänger, 05.08.14, Erisk. (A. Gsell)

im Vorjahr (GS, SW). Im Erisk. wurden 6 Rev. festgestellt gegenüber 3 Rev. im Vorjahr (MH, GK). Von weiteren mind. 16 Orten rund um den See liegen Meldungen von einzelnen Sängern zwischen Mitte Mai bis Ende Juli vor.

Rohrschwirl: Diese Art wies ebenfalls ein schwaches Brutjahr auf: Im Wollr. wurden nur 13 Rev. erfasst (2013: 17 Rev., 2012: 20 Rev.; NABU Wollr.). An der Radam. (D. Gustav, GS, CS, SW, AB) und im Bündtlisried (HR, K. Schäfer) wurden je ein Rev. gefunden. Im Rhd. wurden mind. 5 Sänger festgestellt (DB, GS, MS, SW, EAL u.v.a.); 2012 waren es hier 6 Sänger gewesen.

Drosselrohrsänger: Im Rhd. stellte DB mit 46 Rev. einen recht guten Bestand fest (2013: 42 Rev., 2012: 34 Rev.). Welchen Einfluss der stark steigende Wasserstand im Juni und Juli 2014 auf den Bruterfolg hatte, ist nicht bekannt. Die wichtigsten Brutplätze waren die Lagune (13 Rev.), das Schleienloch (11 Rev.) sowie die Rhm. und die Fb. (je 8 Rev.). Auch im Wollr. wurde mit 44 Rev. ein ähnlich hoher Bestand erreicht wie in den Vorjahren (2013: 46 Rev., 2012: 42 Rev.; NABU Wollr.). Weitere Einzelvorkommen (Sänger) wurden gemeldet von folgenden Orten: Bannriet, Diepoldsau, Altenrhein, Bregam., Reutiner Bucht, Erisk., Bifangweiher/Mimmenhausen, Stockam., Güttingen TG, Reichenau, Hornspitze und Stein am Rhein.

Gelbspötter: Insgesamt liegen 64 Brutzeitmeldungen zwischen Mitte Mai bis Ende Juli vor, 28 Meldungen stammen vom Ostteil des Sees (Bregenz bis Rhd.), 16 Meldungen vom Westteil des Sees. Der Rest der Meldungen verteilt sich auf das Rheintal und den Nordteil des Sees, wobei leider

Bestandszahlen aus dem ehemaligen Schwerpunktgebiet Immenstaad – Frhf. fehlen. Es handelt sich zumeist um 1–2 Sänger, ausnahmsweise wurden vom Harder Binnenbecken 4 Sänger gemeldet (KHK). Zudem stellte DB im Rhd. 9 Rev. fest (2013: 12 Rev.). Im Erisk. wurden mind. 7 Rev. kartiert (2013: 4 Rev.; MH, GK).

Orpheusspötter (*A): Nur eine Beobachtung: am 23.05.14 am Rsp. einer kurz singend – Protokoll fehlt.

Waldlaubsänger: Brutzeitfeststellungen liegen nur aus den Randgebieten vor, keine einzige Meldung stammt aus dem üblichen Bearbeitungsgebiet!

Bartmeise: Rekord-Bestand im Wollr. mit insgesamt 80 Rev. (2013: 52 Rev., 2012: 49 Rev.; NABU Wollr.)! Die Bestandserfassungen vom Boot aus ergaben am 17.06.14 im Erm. insgesamt 34 Fam. mit durchschnittlich etwa 4 juv. und an 2 Stellen einzelne Rufer; zusätzlich wurden am Folgetag in der Heb. insgesamt 39 Fam. mit ebenfalls im Mittel etwa 4 juv. festgestellt (SW). Der Gesamtbestand umfasste somit rund 430 Ind. (SW)! Auch im Rhd. Zunahme auf total 8 Rev. (2013: 3 Rev.): 2 Paare in der Fb., 2 Paare in der Lagune, Hinweise auf 2 Paare an der Rhm. und 5 selbstständige juv. im Ww. (DB, M. Bauer, M. Henking, MSLo, GS, ST u.v.a.). Von der Radam. wurden ebenfalls 3 Rev. gemeldet (AB, R. Bucher, J. Büchler, B. Geiges, HR, CS, ST u.v.a.).

Saatkrähe: In der kleinen Kolonie in Schaffhausen (s. OR 206) waren 5 Nester besetzt (M. Amsler, DKe). In Romanshorn wurde eine neue Kolonie mit 11 Nestern am Rand einer Graureiherkolonie entdeckt: am 13.04. 25 ad. und 9 z.T. grossen Jungen, am 12.05. schienen die meisten Jungen ausgeflogen zu sein und insgesamt wurden rund 115 Ind. festgestellt, davon je zur Hälfte ad. und juv. (DB).



Bartmeise, 24.09.14, Radam. (I. Fürderer)

Nebelkrähe: Am 15.03.14 sammelte eine N. in Kreuzlingen zusammen mit einer Rabenkrähe Nistmaterial (D. Gustav); der Vogel wurde bis am 03.10. gesehen (A. Meyer). Ausserdem zeigte sich ein Ind. am 01.05. bei Fussach (M. Grabher).

Erlenzeisig: Brutzeitbeobachtungen vom Bodanrück und von Markdorf: am 21.04.14 Rufe und am 10.05. eine Fam. mit 5 frisch flüggen, aber gut flugfähigen Jungen bei Dettingen (SW) – eine frühe Brut und ein seltener Nachweis vom Bodanrück! Ausserdem flog am 12.06. ein Paar mit einem juv.



Reichenuer Damm bei Bootskartierung, 18.06.14 (S. Werner)

in einer kleinen Fichtenschonung bei Markdorf umher (T. Lepp).

Zaunammer: Im westlichen Bodenseegebiet wurden je 2 Rev. am Hohentwiel (A. Weiss, SW, GS u.a.) und bei Stein am Rhein (MRo, ST, P. Parodi) sowie 1 Rev. bei Bohlingen (SW, GS) festgestellt.

Rohrammer: Es liegen nur wenige Brutzeitangaben vor: Im Erisk. war der Brutbestand gering mit nur 10 Rev. zwischen Schussenmündung und al-

tem Strandbad (MH, GK). Im Wollr. wurden 114 Rev. erfasst (NABU Wollr.). Am 24.05.14 notierte JG im Hö. 10 Sänger und DB in der Fb. 16 Sänger. Am 07.06. wurden 23 Sänger im Wollr. (SW) und am 28.05. 17 Sänger im Heudorfer Ried (J. Hildenbrand) gezählt.

Graumammer: Bei nur einer Brutzeitbeobachtung keine Bruten mehr im Rhd., im Lau. und bei Duchtlingen trotz Nachsuche (DB, P. Schmid, JU, ESo)!

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachter für Ihre wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de (Georg Heine) ganz herzlich. Harald Jacoby sind wir für die Zusammenstellung der Daten für die Rundbrief-Auswertungen sowie den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen dankbar.

Nächster Rundbrief-Termin: 15.12.2014

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Herbst und den Wegzug 2014.

Bitte melden Sie Beobachtungen aus dem Bodenseegebiet bis 15.12.2014 unter der von Ihnen bevorzugten online-Plattform

www.ornitho.at, www.ornitho.ch oder www.ornitho.de

Geben Sie Ihre Daten bitte nicht mehrfach in diesen online-Plattformen ein, damit sie nicht aufwändig aus der Gesamtdatei herausgefiltert werden müssen!

Meldungen als MiniAvi-Datei senden Sie bitte per E-Mail bis zum 15.12.2014 an folgende Adresse: **info@bodensee-ornis.de**



Morgenstimmung im Wollr., 31.05.14 (S. Werner)

Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB)

Protokoll der Sitzung vom 21.09.2014

Anwesend: P. Knaus, G. Segelbacher, J. Ulmer, S. Werner
Entschuldigt: D. Bruderer, R. Martin



Behandelte und mit einer Empfehlung an die entsprechende nationale Kommission weitergeleitete Fälle:

Ringschnabelente: Steckborn TG, 12.1.–10.3.2014, 1 ♂ ad., Foto (C. Beerli et al.). – SAK

Kleine Bergente: Güttingen TG, 12.10.2013, 1 ♀ (S. Werner). – SAK

Schwarzkopfruderente: Rheindelta Vbg, 26.2.2014, 1 ♀, Foto (H. Salzgeber, J. Ulmer, W. Türtscher). – AFK

Eistaucher: Rheinspitz/Thal SG, 8.1.2013, 1 Ind. (D. Bruderer). – SAK • Bodensee zwischen Güttingen TG und Uttwil TG, 15.10.2013–20.1.2014, 1–2 Ind., 22.1.–12.3. und 23.4.–2.5., 2–3 Ind., 13.3.–13.4. und 5.5.2014, 1 Ind., Foto (M. Sauter et al.); Egnach TG, 7.12.2013 (B. Bürgi). – SAK

Rallenreiherr: Radolfzeller Aachmündung BW, 27.5.2011, 1 Ind. (G. Segelbacher). – DAK • Mindelsee BW, 20.5.2014, 1 Ind. (G. Segelbacher). – DAK • Radolfzeller Aachmündung BW, 12.7.2014, 1 Ind. (H. Reinhardt). – DAK

Sichler: Eschenz TG, 6.10.2013, 3 Ind., Foto (C. Besançon, M. Schilling). – SAK

Gänsegeier: Friedrichshafen BW, 28.5.2013, 1 Ind., Foto (www.naturschutzbuero-zollernalb.de/geier/datensammlung). – DAK

Schlangenadler: Wollmatinger Ried BW, 18.5.2014, 1 Ind., Foto (M. Nowak et al.). – DAK

Mornellregenpfeifer: Rheindelta Vbg, 22.3.2014, 1 ad., Foto (D. Bruderer). – AFK

Mantelmöwe: Steinach SG, 15.2.2014, 1 ad., Foto (S. Trösch, M. Sauter, S. Zimmerli). – SAK

Küstenseeschwalbe: Rheindelta Vbg, 3.6.2013, 1 ♀ ad., Rheinspitz Vbg, 3./13./21.6. und 4.7.2013, 1 ♀ ad. mit einer Flusseeeschwalbe verpaart, erfolgreiche Brut mit 2 juv., Foto (D. Bruderer). – AFK

Zwergohreule: Rotachmündung/Friedrichshafen BW, 9.5.2014, 1 ad., erschöpft gefunden, gepflegt,

geht ein am 17.5., Foto (I. Wickhüller, Y. Bütchhorn), Beleg in der Vogelwarte Radolfzell (H.-G. Bauer). – DAK

Kurzzeheulerche: Dornbirn Vbg, 17.4.2013, 1 Ind. (A. Schönenberger). – AFK • Gaissauer Ried Vbg und Rheindelta Vbg, 3.6.2014, mind. 1 Ind. (M. Henking). – AFK

Rötelschwalbe: Rheindelta Vbg, 3.5.2014, 1 Ind., Foto (S. Werner, G. Segelbacher, E. Albegger, H. Kolland). – AFK

Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg*: Radolfzeller Aachmündung BW, 29.4.2014, 1 ♂ (G. Segelbacher). – DAK

Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava cinereocapilla*: Wollmatinger Ried BW, 11.4.2013, 3 ♂ (S. Werner). – DAK • Moos BW, 5.4.2014, 1 ♂ (P. D'Amelio). – DAK • Radolfzeller Aachmündung BW, 20.4.2014, 1 ♂ (G. Segelbacher). – DAK

Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava flavissima* oder *M. f. lutea*: Rheindelta Vbg, 4.5.2014, 2 ♂ (D. Gustav). – AFK

Zitronenstelze: Rheindelta Vbg, 4./12.6.2014, 1 ♂ 2.KJ, Foto (H.-P. Bieri, J. Trittenbass). – AFK

Schwarzkehlbraunelle: Radolfzeller Aachmündung BW, 24.–25.4.2014, 1 Ind. (H. Reinhardt, B. Porer, S. Werner). – DAK



Mornellregenpfeifer, 22.03.14, Rhd. (D. Bruderer)

Seggenrohrsänger: Radolfzeller Aachmündung BW, 23.4.2014, 1 ♂ singend (G. Segelbacher). – DAK

Zilpzalp mit den Merkmalen der Unterart *Phylloscopus collybita tristis*: Wollmatinger Ried BW, 10.11.2013, 2 Ind., 19.1.2014, 1 Ind., Tonbeleg (S. Werner). – DAK • Seerhein/Konstanz BW, 16.11.2013, 1 Ind., Tonbeleg (S. Werner). – DAK

Schwanzmeise mit den Merkmalen der Unterart *Aegithalos caudatus caudatus*: Kreuzlingen TG, 19.4.2014, 1 Ind. (B. Ottmer). – SAK

Bindenkreuzschnabel: Ehingen BW, 24.11.2013, 1 Ind. (S. Werner). – DAK

Abschliessend behandelte Fälle:

Purpureiher: Wollmatinger Ried BW, 9.11.2013, 1 Ind. 1.KJ (S. Werner). – ja, Kategorie A

Seeadler: Mindelsee BW, 31.10.2013, 1 subad. (S. & S. Portig, M. Frede). – ja, Kategorie A

Tüpfelsumpfhuhn: Radolfzeller Aachmündung BW, 19.2.2014, 1 ad. (S. Trösch). – ja, Kategorie A

Kleines Sumpfhuhn: Gottlieben TG, 22.5.2013, 1 ♀ rufend (S. Werner). – ja, Kategorie A

Zwergstrandläufer: Fussacher Bucht Vbg, 20.3.2014, 1 Ind. (W. Leuthold, D. Häberling). – ja, Kategorie A

Regenbrachvogel: Rheindelta Vbg, 17.11.2012, 1 Ind. (D. Bruderer, P. Knaus). – ja, Kategorie A

Rotschenkel: Wollmatinger Ried BW, 26.2. und 1.3.2014, 1 Ind. (S. Werner). – ja, Kategorie A

Steppenmöwe: Rheinspitz/Thal SG, 25./31.8.2013, 1 Ind. 2.KJ farbberingt XPCF, Foto (M. Sauter et al.). – ja, Kategorie A • Arbon TG, 31.8.2013, 1 ad., Foto (M. Schweizer et al.). – ja, Kategorie A

Weissflügelseeschwalbe: Rheindelta Vbg, 17.8.2013, 2 Ind. 1.KJ (D. Bruderer), 25.8.2013, 1 ad. und 1 Ind. 1.KJ (D. Bruderer, S. Werner). – ja, Kategorie A • Bodensee zwischen Altenrhein SG und Langenargen BW, 22.9.2013, 1 Ind. 1.KJ, Foto (www.ornitho.ch). – ja, Kategorie A

Sumpfohreule: Heudorfer Ried BW, 9.6.2013, 1 Ind. (G. Lejeune-Härtel, D. Hirt). – ja, Kategorie A

Wendehals: Kreuzlingen TG, 18.2.2014, 1 Ind. rufend. – nein, Begründung für Ablehnung: Beschrei-

bung nicht ausreichend, Verwechslung nicht ausgeschlossen

Spornpieper: Eriskircher Ried BW, 8.10.2013, 1 Ind., Tonbeleg (R. Martin). – ja, Kategorie A

Gelbbrauenlaubsänger: Oberzell/Ravensburg BW, 1.10.2013, 1 Ind. (U. Maier). – ja, Kategorie A • Eriskircher Ried BW, 4.10.2013, 1 Ind., Tonbeleg (R. Martin). – ja, Kategorie A

Halsbandschnäpper: Wollmatinger Ried BW, 17.4.2013, 1 ♂, Foto (S. Werner, H.-G. Bauer, H. Mehrgott, R. Sokolowski). – ja, Kategorie A

Schwanzmeise mit den Merkmalen der Unterart *Aegithalos caudatus caudatus*: Markdorf BW, 1.1.2014, ca. 3 Ind., Foto (M. Richter). – ja, Kategorie A

Berghänfling: Mühlhausen-Ehingen BW, 28.12.2013, 2 Ind. – nein, Begründung für Ablehnung: Beschreibung steht in einem gewissen Widerspruch zu der relativ kurzen Beobachtungsdauer.

Allfällige Ergänzungen zu diesen Fällen sind an den Koordinator der AKB zu richten: Peter Knaus, Steinhofrain 20, CH-6005 Luzern, E-Mail peter.knaus@vogelwarte.ch. Weitere Protokolle von 2014 und teilweise von 2013 sind noch ausstehend. Die AKB ist allen Beobachterinnen und Beobachtern dankbar, wenn sie bei protokollpflichtigen Beobachtungen einen Meldebogen ausfüllen und der AKB möglichst rasch senden. Um den administrativen Aufwand möglichst tief zu halten, sollten Protokolle wenn möglich in elektronischer Form (bevorzugt als Word-Datei) an die Adresse peter.knaus@vogelwarte.ch geschickt werden (zusammen mit allfälligen Bildern und Tonbelegen). Die Liste aller protokollpflichtigen Arten und Unterarten sowie die Vorlage des AKB-Meldebogens sind unter www.bodensee-ornis.de/die-oab/avifaunist-kommission-bodensee abrufbar.

Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK)

Auszug aus dem Bericht „Seltene Vogelarten in Deutschland 2011 und 2012“ der Deutschen Avifaunistischen Kommission

Deutsche Avifaunistische Kommission (2013): Seltene Vogelarten in Deutschland 2011 und 2012. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12: 2–47.

*Zusammenfassung*

Der Bericht behandelt die Jahre 2011 und 2012 und enthält im Hauptteil 716 anerkannte Nachweise von 105 seltenen Vogelarten. Insgesamt sind 1035 Meldungen enthalten. Es gelangen die ersten Nachweise von Langzeihenstrandläufer, Kumlienmöwe, Middendorflaubsänger, Östlichem Hausrotschwanz *P. o. phoenicuroides* und Braunkopfkuhstärking für Deutschland. Als vermutliche Wildvögel wurden darüber hinaus erstmals Weisskehlammer sowie erstmals seit 1950 Weisskopfruderente und Rosapelikan nachgewiesen. Es glückten die zweiten Nachweise von Spitzschwanzstrandläufer, Kronenlaubsänger und Schwarzkehlbraunelle sowie der einer als Wildvogel angesehenen Orientturteltaube. Zum dritten Mal in Deutschland nachgewiesen wurden Korallenmöwe und Kalandlerlerche. Unter den möglichen Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie D) ist neben einer Zwergkanadagans auch eine Schneeeule erwähnenswert, unter den sicheren Gefangenschaftsflüchtlingen (Kategorie E) finden sich Gluck-, Kragen- und Büffelkopffente, Zwergflamingo, Heiliger Ibis, Afrikanischer Löffler, Bart- und Mönchsgeier, Palmtaube und Sperbereule.

Anerkannte Nachweise aus dem Bodenseegebiet

Ringschnabelente: 8.10.2011 Radolfzeller Aachmündung (Kreis Konstanz), ♂ PK (S. Werner, K. Varga).

Weisskopfruderente: 25.12.2011 und 12.2.–16.2.2012 Jachthafen Konstanzer Trichter (Kreis Konstanz), ♀-farbig, Foto (S. Werner, H. Jacoby, T. Epple, M. Bastardot u.a.).

Gelbschnabeltaucher: 3.5.–2.6.2012 Eriskircher Ried (Bodenseekreis), 2.KJ, Foto (M. Hemprich, G. Knötzsch, A. Schäfer).

Steppenweihe: 29.10.2012 Neuhausen/Engen (Kreis Konstanz), ♂ (H. Werner).

Zwergsumpfhuhn: 31.7.2011 Wollmatinger Ried (Kreis Konstanz), 1.KJ (S. Werner).

Rötelschwalbe: 29.4.2012 Wollmatinger Ried (Kreis Konstanz), 2 Ind., Foto (S. Werner).

Maskenschafstelze (nach der Systematik am Bodensee: Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *Motacilla flava feldegg*): 17.4.2011 Jachthafen Moos (Kreis Konstanz), ♂, Foto, Video (S. Werner, G. Segelbacher, S. Trösch, B. Girsberger, H. Reinhard).

Pallassschwarzkehlchen: 14.10.2012 Radolfzeller Aachried (Kreis Konstanz), ♀ 1.KJ, Foto (S. Werner).

Weissbartgrasmücke: 7.5.2011 Ravensburg-Untereschach (Kreis Ravensburg), ♂ PK, Foto (J. Lorinser).

Taigazilpzalp (nach der Systematik am Bodensee: Zilpzalp mit den Merkmalen der Unterart *Phylloscopus collybita tristis*): 12.11. und 26.11.2011 Wollmatinger Ried (Kreis Konstanz), 1.KJ, Foto, Ton (S. Werner, J. Herzer).

Abgelehnte Meldungen aus dem Bodenseegebiet

Meist erfolgte die Ablehnung wegen nicht ausreichender, unvollständiger oder nicht überzeugender Dokumentation. Gelegentlich sind jedoch in Klammern erläuternde allgemeine oder spezielle Begründungen für die Ablehnungen bei einigen Arten oder einzelnen Meldungen eingefügt.

Ringschnabelente: 24.12.2011 Mindelsee (Kreis Konstanz), ♂ PK.

Gelbschnabeltaucher: 28.2.2012 Eriskircher Ried (Bodenseekreis), 2.KJ.

Schmutzgeier: 8.7.2011 Radolfzell-Liggeringen (Kreis Konstanz), ad.

Steppenweihe: 31.10.2012 Moos (Kreis Konstanz), ♂ ad.

Mariskensänger: 13.4.2012 NSG Radolfzeller Achmündung (Kreis Konstanz), ad.

Weissbartgrasmücke: 1.5.2012 Kressbronn (Bodenseekreis), ♂, Ton (untypischer Gesang spricht für abweichend singende andere Art).

Noch nicht abschliessend beurteilte sowie erst verspätet eingegangene Meldungen

Adlerbussard: Baden-Württemberg: 19.6.2011 Raderach (Bodenseekreis), ad.

In der zweiten Ausgabe von „Seltene Vögel in Deutschland“ werden neben dem Seltenheitenbericht für die Jahre 2011 und 2012 auch interessante Beiträge zum bemerkenswerten Auftreten der

Steppenweihe in den beiden Jahren sowie zum Einflug von Polarmöwen im Winter 2011/12 in Deutschland behandelt. Darüber hinaus enthält das Heft Beiträge zum ersten Nachweis der Kumlienmöwe für Deutschland und zu einem neuen Nachweis der Zwergtrappe sowie eine Übersicht über die Avifaunistischen Landeskommissionen. Die Publikation können Sie zum Preis von 9,80 € zzgl. Versandkosten beim DDA-Schriftenversand (thomas.thissen@dda-web.de) beziehen. Mit einem Preisvorteil von rund 25 % gegenüber den Einzelheften kann die Reihe ausserdem im Abonnement bezogen werden.

Deutsche Avifaunistische Kommission, c/o Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) e.V., An den Speichern 6, D-48157 Münster, www.dda-web.de/dak, dak@dda-web.de

Schweizer Brutvogelatlas 2013–2016: Erfreuliche Zwischenbilanz nach zwei Jahren

Die Aufnahmen für den Brutvogelatlas 2013–2016 der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein kommen sehr gut voran. Nach zwei von vier Feldsaisons wurden innerhalb des Atlasperimeters 206 Brutvogelarten nachgewiesen. In zahlreichen Atlasquadraten (10 × 10 km-Quadrate) sind bereits fast so viele oder sogar mehr Arten als beim letzten Atlas 1993–1996 festgestellt worden (Abb. 1). Allerdings sind bei manchen Arten die Bestände in den ausgeräumten Landschaften sehr tief. Oftmals sind es nur wenige Sängler, die überhaupt im Atlasquadrat festgestellt werden können (z.B. Kuckuck im Mittelland).

Für mehrere Arten wurden auf Basis der Atlasquadrate bereits genügend Daten gesammelt. So ist der Hausrotschwanz wie 1993–1996 in allen 467 Quadraten nachgewiesen. Auch bei anderen verbreiteten Brutvögeln wie Rotmilan, Mäusebussard, Bachstelze, Kohlmeise und Buchfink fehlen Bestätigungen nur noch in ganz wenigen Atlasquadraten, wo diese Arten 1993–1996 festgestellt worden sind. Auch bei einigen selteneren Arten wie Zwergohreule, Blaumerle und Alpenkrähe ist der Stand im Vergleich zum Areal 1993–1996 sehr gut. Auf der anderen Seite deuten sich auch besorgniserregende Tendenzen in Form deutlicher Verluste des

Brutareals an (z.B. Grauspecht oder Braunkehlchen; Abb. 2).

Im Bodenseeraum ist der Bearbeitungsstand ebenfalls erfreulich. Im Gebiet wurden bislang einige Spezialitäten nachgewiesen. Dazu zählen etwa die Bruten von Nachtreiher (2013) und Zitronenstelze (2014) im Rheindelta – von beiden Arten gelangen in der Schweiz in den ersten beiden Atlasjahren keine Brutnachweise. Das fast regelmässige Brüten der Rohrweihe im Wollmatinger Ried sowie der Restbestand des Grossen Brachvogels im Vorarlberger Rheintal suchen in der Schweiz ebenfalls ihresgleichen, genauso wie die Tieflandvorkommen von Wachtelkönig und Braunkehlchen in Vorarlberg. Auf der negativen Seite fällt z.B. der Baumpieper auf, dessen ehemalige Vorkommen im westlichen Bodenseegebiet bisher nicht bestätigt werden konnten. Auch die Feldlerche weist am Schweizer Ufer noch grössere Lücken auf.

In bereits über 1600 Kilometerquadraten (1 × 1 km-Quadrate) sind Revierkartierungen durchgeführt worden. Es bleiben zwar noch rund 1400 Kilometerquadrate übrig, aber über die Hälfte der Arbeit ist gemacht. Die Kartierungen des Jahres 2013 erlauben jetzt schon erste Berechnungen von Dichtekarten und insbesondere auch Vergleiche mit

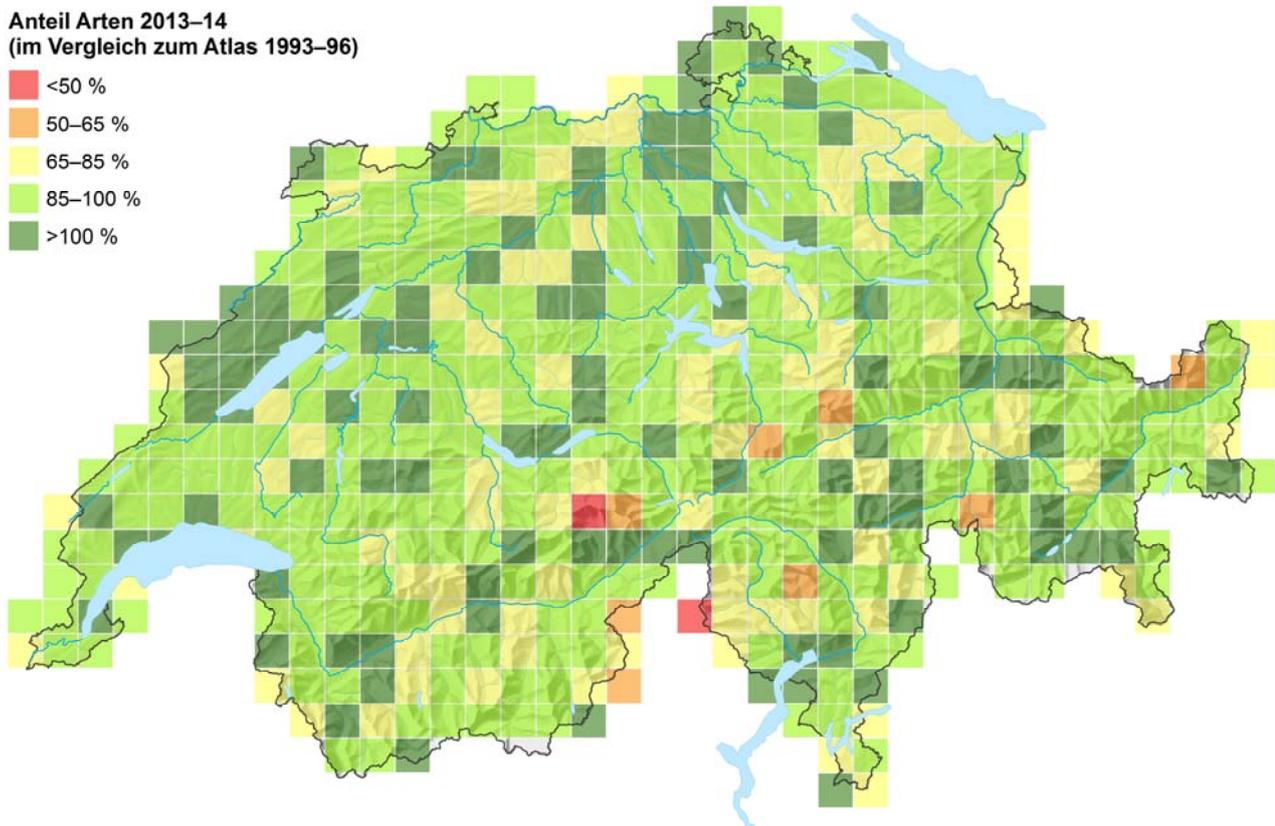


Abb. 1: Anteil festgestellter Brutvogelarten pro Atlasquadrat 2013–2014 im Vergleich zum letzten Atlas 1993–1996.

den Dichtekarten 1993–1996. So nimmt die Blaumeise seit etwa 2000 in der Schweiz zu. Dieser Trend ist auch in der Dichtekarte 2013 erkennbar (Abb. 3). Demnach hat die Blaumeise vor allem in den bisherigen Hotspots zugenommen. Auf der anderen Seite hat sich die Dichte des Grauschnäppers sehr stark ausgedünnt (Abb. 4).

Die Feldarbeiten zeigen aber auch die Lücken auf: So sind beim Habicht und bei einigen nachtaktiven Arten wie Raufusskauz und Sperlingskauz immer

noch viele Atlasquadrate unbestätigt. Hier bleibt in den nächsten zwei Jahren noch viel zu tun. Einige Quadrate, vor allem im Jura und in den Alpen und/oder in den Grenzregionen, sind überdies noch wenig bearbeitet.

Beim Atlas können alle Ornithologinnen und Ornithologen mitmachen. Es bleiben noch zahlreiche Kilometerquadrate zu kartieren und die Artensuche muss in mehreren Atlasquadraten intensiviert werden. Die Datenzentrale des Atlas ist

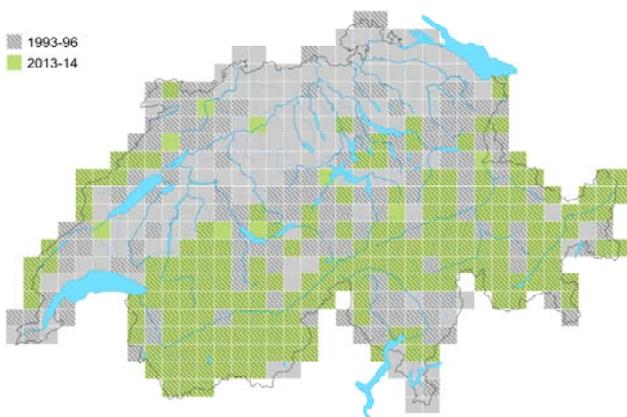


Abb. 2: Vergleichskarte des Braunkehlchens (Foto: M. Burkhardt) mit den besetzten Atlasquadraten 1993–1996 vs. 2013–2014. Besonders im Jura sowie an den Alpenrändern machen sich grössere Verbreitungslücken bemerkbar.

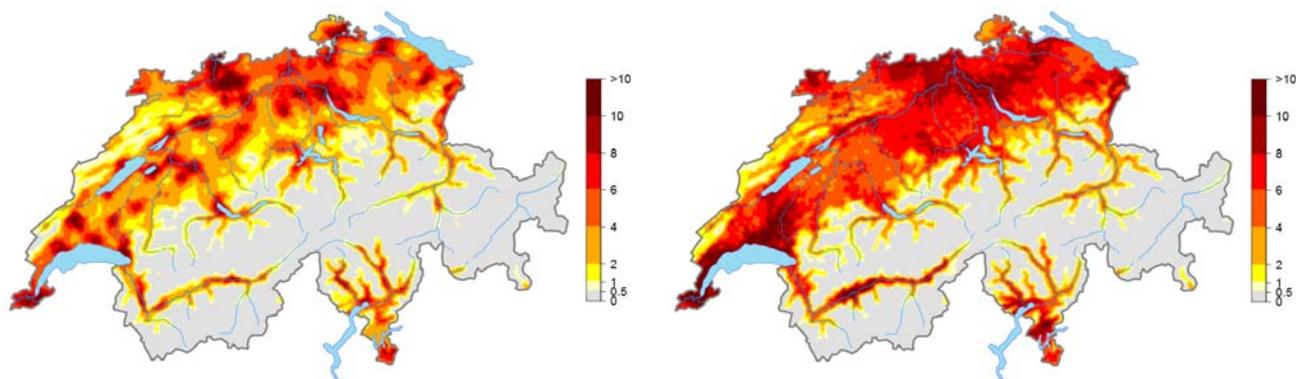


Abb. 3: Dichtekarte der Blaumeise mit der Zahl der Reviere pro Kilometerquadrat 1993–1996 (links) und 2013 (rechts); dunkelrote Farben weisen auf hohe Dichten hin.

www.ornitho.ch, wo alle Beobachtungen erfasst werden. Hier kann auch die Karte mit der Artenzahl pro Atlasquadrat konsultiert werden, ebenso die Verbreitungskarten für die verschiedenen Arten. Bisher haben über 2670 freiwillige Mitarbeitende Meldungen auf ornitho.ch erfasst, die für den Atlas verwendet werden können.

Melden Sie unbedingt alle Ihre Beobachtungen auf ornitho.ch, insbesondere wenn Sie in den Grenzregionen und/oder im Jura und in den Alpen unterwegs sind. Oder helfen Sie mit, Brutkolonien zu kontrollieren oder Mehlschwalben und Mauersegler zu zählen. Und wenn Sie Ihren Urlaub in einem wenig bearbeiteten Atlasquadrat verbringen möchten, können wir Ihnen gerne einige Tipps geben! Unter den vielen grossen und kleinen Aufgaben findet sich für alle etwas, das ihnen zusagt.

Neben den Feldarbeiten verläuft auch das Artensponsoring erfolgreich: Mittlerweile unterstützen gegen 200 Privatpersonen, Vereine und Firmen den Atlas. Bisher wurden 155 Arten gesponsert. Weiterhin besteht die Möglichkeit, die Atlasarbeiten mit einem Artensponsoring zu unterstützen. Wählen Sie Ihren Lieblingsvogel unter <http://atlas.vogelwarte.ch/artensponsoring>.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch bei allen Mitarbeitenden und ornitho-Melderinnen und -Meldern ganz herzlich für den fantastischen Einsatz, die wertvollen Daten und die vielen Kartierungen bedanken! Die Vogelwarte schätzt dieses Privileg sehr, dass sie auf diese wertvolle und unermüdliche Unterstützung zählen darf.

Peter Knaus, www.vogelwarte.ch/atlas, atlas@vogelwarte.ch

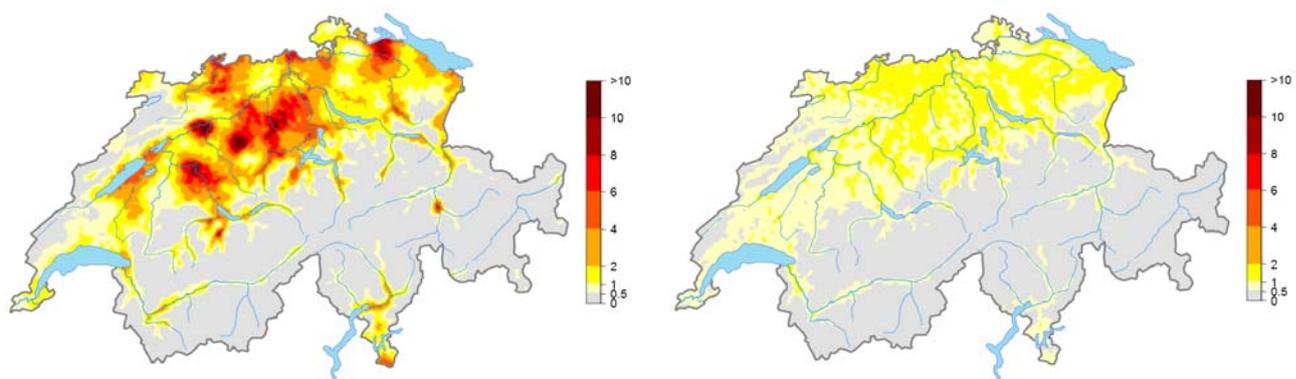


Abb. 4: Dichtekarte des Grauschnäppers mit der Zahl der Reviere pro Kilometerquadrat 1993–1996 (links) und 2013 (rechts); dunkelrote Farben weisen auf hohe Dichten hin.

Herzliche Einladung

Jahrestagung der OAB am Samstag, 8. November 2014

Programm

08:45 bis 10:45 Uhr **Exkursion Seetaucherstrecke**

| | | |
|-------|--------------------------------------|-------------------|
| 08:45 | Exkursion (Treffpunkt Hafen Kesswil) | Dr. Stefan Werner |
|-------|--------------------------------------|-------------------|

10:45 Uhr **Fahrt nach Romanshorn**

11:00 Uhr **Tagungsbeginn in der Kantonsschule Romanshorn, Weitenzelgstrasse**

| | | |
|-------|---|------------------------|
| 11:00 | Tagungseröffnung, Begrüssung | Dr. Hans-Günther Bauer |
| 11:05 | Übungen zum Abschätzen von Vogelschwärmen | Robert Morgen |

11:30 bis 12:30 Uhr **Kurzberichte aus Arbeits- und Projektgruppen**

| | | |
|-------|--|------------------------|
| 11:20 | Bericht über die Winter-Wasservogelzählung 2013/2014 | Dr. Hans-Günther Bauer |
| 11:35 | Bericht über die Sommer-Wasservogelzählung 2014 | Harald Jacoby |
| 11:45 | Auswertung der Brutvogelkartierung Bodensee 2010–2012 | Dr. Stefan Werner |
| 11:55 | Bericht der Avifaunistischen Kommission Bodensee (AKB) | Peter Knaus |
| 12:05 | Informationen aus der OAB-„Geschäftsstelle“ | Harald Jacoby |
| 12:15 | Einführung in die neue Systematik der Vögel | Dr. Hans-Günther Bauer |

12:30 bis 13:30 Uhr **Mittagspause**

13:30 bis 15:00 Uhr **Vorträge I**

| | | |
|-------|--|----------------------|
| 13:30 | Das Zugverhalten des Rotmilans in der Schweiz | Hendrik Fischer |
| 13:50 | Handy und Navi für den Rotmilan – was uns die moderne Technik über den „home range“ des Milans in der Bodenseeregion zeigt | Georg Heine |
| 14:10 | Telemetrie südwestdeutscher Weissstörche – und Neues aus der Vogelwarte Radolfzell | Dr. Wolfgang Fiedler |
| 14:40 | Der Brutvogelatlas der Schweiz 2013–2016 – Halbzeitstand | Peter Knaus |

15:00 bis 15:30 Uhr **Pause**

15:30 bis 17:00 Uhr **Vorträge II**

| | | |
|-------|---|-------------------|
| 15:30 | Der Einsatz von Datenloggern in der Vogelzugforschung | Dr. Herbert Stark |
| 16:00 | Hungert der Bodensee wirklich? | Dr. Stefan Werner |
| 16:30 | Ornithologischer Jahresrückblick 2013 | Stephan Trösch |

17:00 Uhr **Tagungsende**

Änderungen vorbehalten

Gäste sind herzlich willkommen.

Bitte beachten: Speisen und Getränke können nur mit Schweizer Franken bezahlt werden!